



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



ZENTRUM
FÜR WEITERBILDUNG

WINTERSEMESTER 2022/23

ALLGEMEINES VORLESUNGSWESEN

ÖFFENTLICHE VORTRÄGE



ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

In der Stadt, auf dem Land
und an der Küste

© Martin Döring

Einwanderung, Exil, Flucht

Migrationsformen zwischen
Deutschland und in Osteuropa

Friedensbildung

Interdisziplinäre Ansätze zur
Konfliktlösung

Vertrauen und Sprache

Eine sprachwissenschaftliche
Betrachtung

... und viele weitere öffentliche Vorlesungen

Programmheft mit kostenlosen Vorträgen an der Universität Hamburg

3 Vorwort, Impressum, Informationen	15 EXTRA: Weiterbildung Yogastudien
4 Anpassung an den Klimawandel in der Stadt, auf dem Land und an der Küste	16 Kein Drama
5 EXTRA: Climate, Climatic Change, and Society	Liberal Arts and Sciences: 17 Interdisziplinäre Begegnungen
6 Einwanderung, Exil, Flucht	18 EXTRA: Grundlagen in Arbeitsrecht und Betriebswirtschaftslehre
7 Negotiating Gender Roles in Manuscript Cultures	18 EXTRA: MBA Gesundheitsmanagement
8 Friedensbildung – Grundlagen und Fallbeispiele	19 Religiöse Orte in der Türkei
9 EXTRA: Interdisziplinäres Lehrangebot Friedensbildung – Peacebuilding	20 Intersektional. Prekär. Widerständig.
10 Vertrauen und Sprache in Geschichte und Gegenwart	21 Wozu noch Religion?
11 Interactional and Computational Approaches to Informal Language Online	Moderne Methoden der 22 Technomathematik
12 Bonum Iter!	22 EXTRA: Weiterbildung IT- und Datenschutz
13 EXTRA: Das Kontaktstudium	23 Taming the Machines
14 EXTRA: „Mein Motto: am Ball bleiben!“	Von den Anfängen der Astronomie 24 zur modernen Astrophysik
15 Fünfmal über den Yoga	25 Mensch-Sein
	26 Alle Vortragstermine auf einen Blick
	28 EXTRA: Weiterbildung an der Uni Hamburg

INFORMATIONEN ZU DEN VORLESUNGEN

Das Allgemeine Vorlesungswesen mit seinen öffentlichen Vorlesungen richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger. Der Eintritt ist frei.

Bitte informieren Sie sich vorab online über Zugangsmöglichkeiten zu den digitalen Vorträgen und ggf. kurzfristige Terminänderungen.

Certificate Intercultural Competence (CIC)

Das CIC ist ein extracurriculares Angebot für Studierende der Universität Hamburg, die sich in besonderem Maße mit interkulturellen Themen beschäftigen möchten. Die gekennzeichneten Ringvorlesungen werden als CIC-Wahlbausteine anerkannt. Weitere Informationen und Anmeldung www.uni-hamburg.de/cic

Akademische Zeitangaben

Die Veranstaltungen beginnen bei Angabe der vollen Stunde (z. B. 18–20 Uhr) eine Viertelstunde später („akademische Viertelstunde“, c. t. = cum tempore, mit Zeit) und enden eine Viertelstunde früher. Ein Vortrag von 18–20 Uhr findet also in der Zeit von 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr statt. **Veranstaltungen, die mit der Angabe der Minuten angekündigt sind (z. B. 19.30 Uhr oder 18.00 Uhr), beginnen exakt zur angegebenen Zeit (s. t. = sine tempore, ohne Zeit).**

Aktuell im Internet

Veranstaltungsausfälle oder Terminänderungen werden online bekanntgegeben: www.zfw.uni-hamburg.de/av/termine



Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, dass die Universität Hamburg trotz aller nach wie vor bestehenden pandemiebedingten Unwägbarkeiten auch in diesem Semester ein interessantes und breit gefächertes öffentliches Vorlesungsprogramm anbieten kann.

Im Wintersemester stehen die großen Fragen unserer bewegten Gegenwart auch im Mittelpunkt des Allgemeinen Vorlesungswesens. So beschäftigt sich die Titelveranstaltung etwa mit dem Klimawandel. Und hierfür sind wir an der Universität Hamburg ja auch prädestiniert, forschen doch im Exzellenzcluster CLICCS renommierte Experten und Expertinnen zu den Veränderungen des Klimas und den Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die Vorlesungsreihe „Anpassung an den Klimawandel in der Stadt, auf dem Land und an der Küste“ präsentiert zentrale Forschungsergebnisse aus CLICCS.

Zwei Ringvorlesungen befassen sich darüber hinaus mit Themen, die uns aktuell gesellschaftlich bewegen: Friedensbildung und Migration. Im Rahmen der Ringvorlesung „Friedensbildung“ diskutieren

Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen und unterschiedlichen Blickwinkeln Grundlagen und Fallbeispiele; die Ringvorlesung „Einwanderung, Exil, Flucht“ beschäftigt sich mit Formen der Migration zwischen Deutschland und dem östlichen Europa.

Neben diesen Schwerpunkten werden aber wie gewohnt auch zahlreiche weitere Themen im Fokus stehen. Die Breite der Veranstaltungen reicht dabei von den ethischen Implikationen künstlicher Intelligenz auf die Zukunft menschlicher Sozialität über Yogastudien und moderner Astrophysik bis hin zu aktuellen Hamburger Positionen aus Theater und Performance. Insgesamt können Sie im kommenden Wintersemester aus 17 Vorlesungsreihen mit zahlreichen einzelnen Vorlesungsterminen frei wählen. Ich freue mich ganz besonders darüber, dass wir viele Vorlesungstermine aktuell als Präsenzveranstaltungen planen können.

Für welche Themen Sie sich auf den folgenden Seiten auch begeistern lassen: Wir freuen uns darauf, Sie persönlich auf dem Campus oder in den digitalen Hörsälen unserer Universität begrüßen zu dürfen!

Ihre Susanne Rupp

Vizepräsidentin für Studium und Lehre der Universität Hamburg

IMPRESSUM

Herausgeber

© 2022 Universität Hamburg,
Zentrum für Weiterbildung (ZFW)
Jungiusstr. 9
20355 Hamburg

Weitere Informationen

Universität Hamburg, Zentrum für
Weiterbildung
av.zfw@lists.uni-hamburg.de
www.zfw.uni-hamburg.de/av

Redaktion Programm
Daniela Krückel

Grafik und Redaktion Extras
Magdalene Asbeck

Druck
WIRmachenDRUCK, Backnang
Auflage 750 Exemplare

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL IN DER STADT, AUF DEM LAND UND AN DER KÜSTE

Forschungsergebnisse aus dem Exzellenzcluster CLICCS

Adapting to Climate Change in Urban Areas, Rural Areas and on the Coast – Research results from the Cluster of Excellence CLICCS

Der Exzellenzcluster „Climate, Climatic Change, and Society“ (CLICCS) der Universität Hamburg verknüpft natur- und sozialwissenschaftliche Aspekte des Klimawandels zu einer inter- und transdisziplinären Forschung über Mensch-Umwelt Interaktionen. Ein Schwerpunkt dieser Forschung besteht darin, nachhaltige Anpassungsmöglichkeiten der Gesellschaft an den Klimawandel zu analysieren und zusammen mit gesellschaftlichen Akteur:innen zu entwickeln. In dieser interdisziplinären Ringvorlesung werden Ansätze zur Klimaanpassung in der Stadt, in ländlichen Gebieten sowie an der Küste vorgestellt. Der regionale Fokus der Vorträge liegt vor allem – wie in der vorhergegangenen Veranstaltung – auf der Stadt Hamburg und Norddeutschland, zusätzlich wird es Beiträge zu Projektregionen im südlichen Afrika und Amazonien geben.

The Cluster of Excellence “Climate, Climatic Change, and Society” at the Universität Hamburg integrates natural and social science aspects of climate change research to perform an inter- and transdisciplinary exploration of human-environment interactions. One focus of this research is to analyze and cooperatively explore sustainable ways for society to adapt to climate change. This interdisciplinary lecture series will present approaches to climate adaptation for urban, rural and coastal areas. The regional focus of the presentations will be primarily – as in the preceding series of lectures – on the city of Hamburg and northern Germany, with further contributions on project regions in sub-Saharan Africa and Amazonia.

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-klima



25.10.2022 Anpassung an den Klimawandel in der Stadt, auf dem Land und an der Küste: Einführung in die Thematik und das Forschungsfeld
Prof. Dr. Hermann Held / Dr. Franziska S. Hanf / Dr. Kerstin Jantke / Dr. Martin Döring, alle CLICCS, Universität Hamburg



01.11.2022 Wasser von vier Seiten: Welche Wechselwirkungen gibt es mit der Stadt Hamburg als sozioökonomisches System? Die Entwicklung eines konzeptionellen Modells als Ergebnis interdisziplinärer Zusammenarbeit

Dr. Franziska S. Hanf, Meteorologisches Institut, Universität Hamburg

08.11.2022 Modellierung von starkregeninduzierten Sturzfluten in Hamburg Lohbrügge

Dr. Marita Boettcher, Meteorologisches Institut, Universität Hamburg / Christoph Sauer, M.Sc., Institut für Wasserbau, Technische Universität Hamburg-Harburg

15.11.2022 Die „Hamburg Urban Water Risk Map“ zur Visualisierung von Wasser-Risiken in Hamburg – Wie geht man mit Compound Events um?

Dr. Franziska S. Hanf, Meteorologisches Institut / Dr. Benjamin Poschod, Research Group Climate Extremes, beide Universität Hamburg

22.11.2022 Possible and Plausible Land-Use Adaptations to Climate Change: Using Legumes to Enhance Food Security in Namibia

Dr. Kerstin Jantke, Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit / Dr. Joscha Becker, Institut für Bodenkunde / Jihye Jeong, M.Sc., beide Forschungsstelle Nachhaltige Umweltentwicklung und Klimarisiken, alle Universität Hamburg

29.11.2022 Climate-Smart Forest Management in the Hamburg Metropolitan Area

Leam Mykel Martes, M.Sc., Weltforstwirtschaft, Universität Hamburg / Vladimir Metelitsa, M.Sc., Climate Service Center Germany, Helmholtz-Zentrum Hereon

06.12.2022 Historical Background, Present and Potential Futures of Amazon's Agricultural Frontier

Carlos Tello, M.Sc., Institut für Geographie / Lea Schröder, M.Sc., Forschungsstelle Nachhaltige Umweltentwicklung und Klimarisiken, beide Universität Hamburg / Vladimir Metelitsa, M.Sc., Climate Service Center Germany, Helmholtz-Zentrum Hereon

10.01.2023 Weder Deichen noch weichen? Potenziale in der vergangenen und gegenwärtigen Dynamik des Küstenschutzes für die zukünftige Anpassung an den Klimawandel.

Philipp Jordan, Dipl. Ing., Institut für Wasserbau, Technische Universität Hamburg-Harburg / Dr. Martin Döring / Prof. Dr. Beate Ratter, beide Institut für Geographie, Universität Hamburg / Prof. Dr. Peter Fröhle, Institut für Wasserbau, Technische Universität Hamburg-Harburg

17.01.2023 „Der Klimawandel ist da, den können wir nicht wegquatschen“: Eine Analyse der Klimawandelwahrnehmung von Krabbenfischern an der norddeutschen Küste

Dr. Martin Döring / Paul Müller, M.A., beide Institut für Geographie / Prof. Dr. Christian Möllmann, Institut für Marine Ökosystemdynamik und Management, alle Universität Hamburg

24.01.2023 Grow with the Flow – Klimawandel und Eutrophierung am Beispiel der Tideelbe

Gesa Schulz, M.Sc. / Dr. Kirstin Dähnke / Dr. Johannes Pein, alle Institut für Küstenforschung, Helmholtz-Zentrum Hereon

KOORDINATION:

Dr. Franziska S. Hanf, CLICCS-C1 / Dr. Kerstin Jantke, CLICCS-C2 / Dr. Martin Döring, CLICCS-C3, alle Universität Hamburg

EXTRA: CLIMATE, CLIMATIC CHANGE, AND SOCIETY

Der Exzellenzcluster Climate, Climatic Change, and Society (CLICCS) am Zentrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit der Universität Hamburg

Der Klimawandel stellt spätestens seit dem Pariser Abkommen im Jahr 2015 eine politische wie gesamtgesellschaftliche Herausforderung dar. Ihr stellt sich der durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Exzellenzcluster Climate, Climatic Change, and Society (CLICCS). Ausgehend von der Einsicht, dass die Anpassung an und Abmilderung des Klimawandels nur mit Hilfe einer inter- und transdisziplinären Forschung erfolgreich angegangen werden kann, analysiert CLICCS seit 2019 die naturwissenschaftlichen Dimensionen und sozialen Bedingungen des Klimawandels. Unter der übergeordneten Forschungsfrage „Welche Klimazukünfte sind möglich und welche sind plausibel?“ werden die natürliche Dynamik des Klimasystems (Bereich A), die Dynamiken sozialer Systeme im Umgang mit ihm (Bereich B) sowie die Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt (Bereich C) erforscht. Dabei geht es neben einem besseren Verständnis im Sinne der Grundlagenforschung im Bereich C auf Basis bestehender Mensch-Klimabeziehungen in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft um die

Entwicklung nachhaltiger Anpassungsszenarien. Zielpunkt sind hierbei sozial ausgehandelte, regional eingebettete und konkret umsetzbare Anpassungsoptionen, die dazu beitragen sollen, dass Anpassungs- und Minderungsziele in Städten, auf dem Land sowie an der Küste umgesetzt werden können.

Erste Ergebnisse aus diesem Bereich stellt die Ringvorlesung „Anpassung an den Klimawandel in der Stadt, auf dem Land und an der Küste“ vor. Inhaltlich betrachtet stehen konzeptionelle Überlegungen zur und praktische Ansätze in der regionalen Klimaanpassung in Hamburg, in Gebieten des globalen Südens wie Amazonien und dem südlichen Afrika sowie an der norddeutschen Küste im Zentrum des Interesses. Neben diesen Aspekten werden auch die Herausforderungen, Hindernisse und Potenziale der inter- sowie transdisziplinären Forschung für eine sozial integrierte und praktisch orientierte Klimaanpassung thematisiert.

Franziska S. Hanf, Kerstin Jantke, Martin Döring

Formen der Migration zwischen Deutschland und dem östlichen Europa

Gerade erlebt Deutschland durch Geflüchtete aus der Ukraine und der Exilierung russischer oder belarussischer Intellektueller Formen der Migration, die nach der Systemwende 1989/1991 und dem Ende des 2. Weltkriegs historisch geworden zu sein schienen. Hierdurch treten andere Formen der Migration wie Arbeitsmigration, nomadische oder transnationale Lebensentwürfe in den Hintergrund, die in den letzten beiden Jahrzehnten die Wahrnehmung und öffentliche Diskussion des Themas dominiert haben.

Die Ringvorlesung will die verschiedenen Formen von Exil, Flucht und Migration zwischen Deutschland und Mittelosteuropa und Osteuropa in den Blick nehmen und analysieren. Das Ziel der Vortragsreihe

ist es, Formen geographischer und kultureller Mobilität aus dem Blickwinkel verschiedener Disziplinen (Geschichte, Kulturwissenschaft, Ethnologie, Literaturwissenschaft, Politikwissenschaften) zu beleuchten. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Differenzierung von freiwilliger vs. erzwungener Migration (Flucht, Vertreibung, Exil) liegen.

Weitere Informationen und Kontakt: Sabine Lambert, Osteuropastudien, sabine.lambert@uni-hamburg.de



Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-migration



23.11.2022 Weit weg vom Paradies. Sowjetische und postsowjetische Migrations- und Fluchterfahrungen in der russophonen Gegenwartsliteratur
Dr. Miriam Finkelstein, Institut für Slavistik, Universität Graz/Berlin

30.11.2022 Verschiedene Aspekte der bulgarischen Narrative der Wirtschaftsmigration nach 1989
Ass. Prof. Dr. Maria Endreva, Department of German and Scandinavian Studies at Sofia University 'St. Kliment Ohridski', Bulgarien

14.12.2022 „Im Frühjahr fahren wir nach Amerika“: die Auswanderung der Russlanddeutschen aus der Sowjetunion im Herbst 1929
Prof. Dr. Victor Dönninghaus, Nordost-Institut, Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa (IKGN) an der Universität Hamburg

21.12.2022 Ukrainische (E)migration(en) im 20. Jahrhundert
Halyna Roshchyna, M.A., Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

11.01.2023 Mnemonic Migration: Bosnian War Literature and the Sharing of Memories across Europe
Prof. Dr. Tea Sindbæk-Andersen, Department of Cross-Cultural and Regional Studies, Universität Kopenhagen, Dänemark

18.01.2023 Politische Migration aus Russland und Aserbaidschan nach Deutschland und Georgien
Dr. Tsypylma Darieva, Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOIS), Berlin

KOORDINATION

Prof. Dr. Anja Tippner, Osteuropastudien/Slavistik / Prof. Dr. Monica Rüthers, Geschichte / Prof. Dr. J. Otto Habeck, Ethnologie, alle Universität Hamburg, in Zusammenarbeit mit Helmut-Schmidt-Universität, Nord-Ost-Institut (IKGN e. V.), Landeszentrale für Politische Bildung Hamburg, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.

Between Invisibility and Autonomy

Women's contributions to the production and use of written artefacts have been neglected or even made invisible in many manuscript cultures. Their agency being written out is only one of the numerous blind spots when pursuing a gender perspective in the study of manuscript cultures.

The aim of this lecture series is to explore precisely these blind spots by raising questions which enable us to grasp the multiple roles women have in manuscript cultures. At the center of each lecture lies the question of how women contribute to the production, circulation, and dissemination of manuscripts, inscriptions, graffiti, and other written artefacts. Did they function as patrons or scribes? If they were allowed to write in the first place, what kind of artefacts were they expected to produce? In which ways did female production of written artefacts subvert the existing order and

modes of gendered dominance? Or did their actions possibly contribute to supporting, stabilizing, and perpetuating their own disadvantage? How was their exclusion then rationalized and explained in cases where they were denied active (and passive) participation in manuscript cultures?

It is through perspectives such as these that women's roles in historic and contemporary manuscript cultures become visible. Exploring a range of materials—liturgic, devotional, biographic, among many others, from ancient Assyria and Egypt to medieval Japan and Central Europe and on to today's Thailand and Northern Africa—the speakers shed light on new findings, give unique insights into their fields, and discuss methodological considerations.

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-between

24.10.2022 Gender Studies and Manuscript Cultures: The Case of Assyriology
Prof. Dr. Dr. h.c. Cécile Michel, Centre national de la recherche scientifique, Nanterre sowie Centre for the Study of Manuscript Cultures, Universität Hamburg

Achtung: Dienstag!
01.11.2022 In Her Own Voice: Asserting Autonomy Through Liturgy at Klosterneuburg
Michael L. Norton, Associate Professor Emeritus, James Madison University, Virginia, USA

07.11.2022 Women in Thai-Lao Manuscript Cultures: Alternative Worship of Text(ile) in Compensation of Monkhood
Dr. Silpsupa Jaengsawang, Centre for the Study of Manuscript Cultures, Universität Hamburg

21.11.2022 Women as Scribes: Materials, Methods, and Motives in Medieval Italy and Beyond
Dr. Melissa Moreton, Research Associate, Institute for Advanced Study, Princeton, USA

28.11.2022 Women and Their Multiple Roles in Manuscript Production in the Late Medieval and Early Modern Low Countries
Dr. Patricia Stoop, Institute for the Study of Literature in the Netherlands (ISLN) sowie Ruusbroecgenootschap, Universiteit Antwerpen, Niederlande

12.12.2022 Women as Scribes in Jewish Manuscript Cultures

Dr. Michael Kohs, Centre for the Study of Manuscript Cultures, Universität Hamburg

19.12.2022 Patrons of Paper and Clay: Methods for Studying Women's Religiosity in Ancient Japan
Dr. Bryan Lowe, Assistant Professor, Princeton University, USA

09.01.2023 Nuns, Domestic Virgins, and Female Devotees in Late Antique Egypt: Evidence From Greek and Coptic Graffiti, Papyri, and Other Written Artefacts
Leah Mascia, M.A., Centre for the Study of Manuscript Cultures, Universität Hamburg

16.01.2023 Vanished from the Pages: The Female Scribe in the Codex Telleriano-Remensis and the Transformation of Mexican Manuscript Cultures in the Early Colonial Period
Dr. Anna Boroffka, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin sowie Centre for the Study of Manuscript Cultures, Universität Hamburg

23.01.2023 Female Contributions to Islamic Text Production and Circulation
Prof. Dr. Britta Frede, Islamic Studies, Africa Multiple Cluster of Excellence, Universität Bayreuth

KOORDINATION

Prof. Dr. Eike Großmann, Department of Japanese Studies / Dr. Johanna Seibert, beide Centre for the Study of Manuscript Cultures (CSMC), Universität Hamburg

Certificate
Intercultural
Competence

ZEIT & ORT

24.10.22 – 23.01.23
18 – 20 Uhr
montags
Warburgstr. 26
Centre for the Study of
Manuscript Cultures
Pavillon
und Zoom

Certificate
Intercultural
Competence

ZEIT & ORT

23.11.2022–18.01.23
16 – 18 Uhr
mittwochs
Edmund-Siemers-Allee 1
Hauptgebäude
Flügel West
Raum 221



Grundlagen und Fallbeispiele

Friedensbildung stärkt die Wahrnehmung und vermittelt Fähigkeiten zum konstruktiven Umgang mit Konflikten. Konflikte entstehen immer wieder neu. In dieser Vorlesung werden einige Konfliktfelder und Konfliktstrukturen vorgestellt und es werden Ansätze zu ihrem Verständnis und zu ihrer konstruktiven Bearbeitung vermittelt. Das Thema wird hier in einem doppelten Sinn verstanden: Zum einen wird Bildung als „Arbeit an der Kultivierung der Gesellschaft und der eigenen Biografie“ verstanden (Martin Kahl), zum anderen bedeutet Friedensbildung auch die theoriegeleitete Praxis der friedlichen Klärung und nachhaltigen Lösung von politischen und sozialen Konflikten.

20.10.2022 a) Einführung in die Vorlesungsreihe
Dr. habil. Nils Zurawski, Universität Hamburg
b) Der Abnutzungskrieg in der Ukraine und die Waffenlieferungen des Westens
Dr. Hauke Friederichs, Journalist, u.a. Die Zeit

27.10.2022 Rationalität und Irrationalität als Ursache und Wirkung: der Ukrainekrieg im zeithistorischen Kontext
Prof. Dr. August Pradetto, Helmut Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

03.11.2022 „Nuclear Arms Race Revisited“ – Die Renaissance der Nuklearwaffen?
Prof. Dr. Götz Neuneck, IFSH Hamburg

10.11.2022 Klima und Konflikt
Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Institut für Geographie, Universität Hamburg

17.11.2022 Die Ökonomie des Friedens
Prof. Dr. Tilman Brück, Director, ISDC - International Security and Development Center, Berlin

Achtung: online über Zoom!

24.11.2022 Internationalizing Teaching in Public Administration with Transnational Perspective
Prof. Svitlana Khadzhyradieva, Doctor of Science in Public Administration, Ukrainian School of Governance sowie Civil Service Candidate Assessment Center

01.12.2022 Jihadismus und Staats-/Gesellschaftsbeziehungen in der Sahel-Region
Dr. Malte Lierl, GIGA Hamburg

08.12.2022 Einfluss des Kriegs in der Ukraine auf den Südkaukasus
Dr. Stéphane Voell, Zentrum für Konfliktforschung, Philipps-Universität Marburg

Mitglieder des Initiativkreises Friedensbildung und Gäste bieten einen Einstieg in das Themengebiet. Für Studierende der Universität besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Klausur Leistungspunkte für den Wahlbereich Friedensbildung zu erwerben.

Inhaltliche oder zeitliche Änderungen der Termine behalten sich die Veranstalter vor. An den Präsenzterminen kann man ggf. auch über Zoom teilnehmen. Den aktuellen Stand können Sie immer online erfahren.

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-frieden

15.12.2022 Restorative Justice – Potential für den Umgang mit Großkonflikten?
Kim Magiera, Doktorandin am Institut für Pädagogik, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

05.01.2023 Die Persistenz des Patriarchats
Prof. Dr. Toni Tholen, Universität Hildesheim

12.01.2023 Konflikt-sensitiver Journalismus
Sigrun Rottmann, TU Dortmund

19.01.2023 Flüchtlinge aus der Ukraine, Flüchtlinge aus dem Rest der Welt. Anmerkungen aus asylpolitischer Sicht
Anette Schmidt, Rechtsanwältin, Hamburg

26.01.2023 Raumvorstellungen und rechte Strategien
Dr. Volker Weiß, Historiker, Hamburg

02.02.2023 Krieg in Europa, Stand, Folgen und Ausblick
Prof. Dr. Michael Brzoska, IFSH Hamburg

KOORDINATION:

Dr. habil. Nils Zurawski, Universität Hamburg



Eine Kultur des Friedens stärkt Menschen und Gruppen, um mit Konflikten offen, gewaltfrei und konstruktiv umzugehen. Da der Frieden in unserer Gesellschaft und global stets gefährdet ist, sind ständige Anstrengungen notwendig, um zu wechselseitiger Verständigung und Konfliktbewältigung zu kommen. Dies gilt insbesondere für Konflikte in und zwischen Gruppen angesichts von sozialen, wirtschaftlichen und politischen Spannungen und zunehmender kultureller und religiöser Vielfalt. Diese Vielfalt kann eine Quelle für Abgrenzung oder Ausschluss sein, bildet aber auch eine Ressource für den Dialog.

Der Initiativkreis „Friedensbildung/Peacebuilding der Universität Hamburg“ bietet im Wintersemester 2022/23 wieder ein entsprechendes Lehrangebot an. Die Initiative wird durch Hochschullehrende, Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen aus unterschiedlichen Bereichen in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Erziehungswissenschaft und dem Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF) getragen:

- Abteilung Bewegungs- und Sportpädagogik, Institut für Bewegungswissenschaften
- Akademie der Weltreligionen
- Arbeitsbereich Philosophie und Religionspädagogik, Fakultät für Erziehungswissenschaft
- Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF), FB Politikwissenschaft
- Arbeitsstelle Studium und Beruf, Fakultät Geisteswissenschaften
- Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen, FB Evangelische Theologie
- Koordinationsstelle Fachüberschreitendes Studium, Fakultät für Erziehungswissenschaft
- Institut für Internationale Angelegenheiten, Fakultät für Rechtswissenschaft
- Institut für Romanistik, FB Sprache, Literatur, Medien II
- Research Center Children for Tomorrow (www.children-for-tomorrow.com), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Zentrum für interdisziplinäre Studienangebote (ISA) an der Universität Hamburg

Die Initiative konzentriert sich auf die Analyse und Bearbeitung von Friedens- und Konfliktpotenzialen in und zwischen Gruppen – mit Schwerpunkt auf politischen, kulturellen und religiösen Thematiken und auf Konflikttransformation in Nachkriegsgesellschaften. Zentral ist die Entwicklung und Ver-

mittlung von Methoden zur Konfliktprävention, zur Konfliktvermittlung (Mediation), zur konstruktiven Konfliktbewältigung und zur Versöhnung, also ein umfassender Ansatz der Friedensbildung (Peacebuilding). Dabei kann auf langjährige Forschungsarbeiten in den Bereichen Kommunikationspsychologie, psychotherapeutische Traumabearbeitung, interreligiöser Dialog, Friedenstheologie/ Friedensethik, Völkerrecht und politische Wissenschaft aufgebaut werden.

Curriculum Friedensbildung-Peacebuilding für Studierende

Im Rahmen des interdisziplinären Lehrangebotes „Friedensbildung – Peacebuilding“ kann im Studium Generale/Optionalbereich/freien Wahlbereich jährlich ein einjähriges Curriculum „Friedensbildung – Peacebuilding“ mit 13 Leistungspunkten studiert werden, das aus den folgenden Veranstaltungen besteht:

Im jeweiligen Wintersemester:

- Ringvorlesung Friedensbildung
- Theorieseminar ‚Grundbegriffe und Leitideen der Friedens- und Konfliktforschung‘

Im jeweiligen Sommersemester:

- Anwendungsseminar Mediation
- Sommeruni/-kurs/-exkursion zu Friedensbildung

Die Teilnahme ist nur möglich nach verbindlicher Anmeldung zum gesamten Curriculum. Bewerbung bis zum Ende der STINE-Anmeldephase möglich.

Weitere Informationen

Das gesamte Lehrangebot der Initiative „Friedensbildung – Peacebuilding“ der Universität Hamburg ist zu finden unter:
www.znf.uni-hamburg.de/Friedensbildung



Flyer der Initiative Friedensbildung

ZEIT & ORT

20.10.22–02.02.23
16 – 18 Uhr
donnerstags
Von-Melle-Park
8, Hörsaal H
und Zoom

VERTRAUEN UND SPRACHE IN GESCHICHTE UND GEGENWART

Vertrauen ist in einer jeden Gesellschaft von größter Bedeutung: Es wird vorausgesetzt, entzogen, gewährt, sprachlich verhandelt und konstruiert. Um Vertrauen wird gestritten. Vertrauen ist somit primär sprachlich vermittelt, es ermöglicht Handeln, Kooperation und Kommunikation in der Vergangenheit, der Gegenwart und in der Zukunft. Als gewissermaßen gesellschaftlicher Kitt ist Vertrauen es wert, angesichts historischer, politischer und technischer Entwicklungen in den je spezifischen Konstellationen im Dialog einzelner

wissenschaftlicher Disziplinen zu untersuchen. Zur Vortragsreihe eingeladen sind entsprechend Kolleg:innen unterschiedlicher Disziplinen, die ausgewählte Aspekte von Vertrauen behandeln. Dabei stehen sprachwissenschaftliche Zugänge im Mittelpunkt, weil die Tradition der linguistischen Vertrauensforschung deutlich kürzer als in anderen Wissenschaften ausfällt.

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-vertrauen

20.10.2022 Vertrauen: Zur Einführung
Prof. Dr. Kristin Bührig / Prof. Dr. Natalia Filatkina / Prof. Dr. Wolfgang Imo, alle Germanistische Sprachwissenschaft, Universität Hamburg

27.10.2022 Vertrauen verstehen
Prof. Dr. Martin Endreß, Allgemeine Soziologie, Universität Trier

03.11.2022 Kein Wissen ohne Vertrauen oder: Bewirkt die Digitalisierung einen Vertrauensverlust
Prof. Dr. Dr. h. c. Sybille Krämer, Leuphana Universität Lüneburg

10.11.2022 Vertrauen und rationales Argument – Aristoteles' Rhetorik und die Suche nach dem, was überzeugt und Vertrauen schafft
Prof. Dr. Gyburg Uhlmann, Gräzistik, Freie Universität Berlin

17.11.2022 Wie ist das mit dem Vertrauen? Überlegungen zu einem Grundkonzept in der Pflege am Beispiel des Blogprojekts „22Monate“
Prof. Dr. Konstanze Marx, Germanistische Sprachwissenschaft, Universität Greifswald

24.11.2022 Vertrauen im anwaltlichen Mandantengespräch
Dr. Ina Pick, Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Universität Basel

01.12.2022 Vertrauen und Sprachmittlung
Prof. Dr. Bernd Meyer, Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft, Universität Mainz

08.12.2022 Wirklich ich. „Echte“ Personen auf der Bühne im Gegenwartstheater
Prof. Dr. Martin Schäfer / Myriam Groll, beide Neuere deutsche Literaturwissenschaft/Theaterforschung, Universität Hamburg

15.12.22 „Vertrauen“ als kollektive Ressource in Herrnhutischer Ritualität
Prof. Dr. Alexander Lasch, Germanistische Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte, Technische Universität Dresden

12.01.2023 Vertrauen in die Wissenschaft als diskursive Herausforderung
Prof. Dr. Nina Janich, Germanistik/Angewandte Sprachwissenschaft, Technische Universität Darmstadt

19.01.2023 Facetten des Vertrauens in Impfbberatungsgesprächen: Sprachliche Ressourcen und kommunikative Ansatzpunkte in der Arzt-Patient-Interaktion
Juliane Schopf, Germanistische Sprachwissenschaft, Universität Hamburg

26.01.2023 Linguistische Vertrauensforschung – zur Kartografie einer Forschungslandschaft im Bereich der Medizin
Dr. Pavla Schäfer, Germanistische Sprachwissenschaft, Universität Greifswald

KOORDINATION:
Prof. Dr. Kristin Bührig / Prof. Dr. Natalia Filatkina / Prof. Dr. Wolfgang Imo, alle Universität Hamburg



© Laura Panne

INTERACTIONAL AND COMPUTATIONAL APPROACHES TO INFORMAL LANGUAGE ONLINE

Mit dem weltweiten Einzug von Smartphones und Sozialen Medien in den kommunikativen Haushalt der Gesellschaft gewinnt das informelle Schreiben einen festen Platz im privaten und beruflichen Alltag. Auch wenn die Einordnung dieser historisch neuen digitalen Schriftlichkeit in der Öffentlichkeit umstritten ist, hat sie sich als linguistisches Forschungsobjekt in den letzten Jahren fest etabliert. Die Forschung spannt inzwischen einen weiten Bogen zwischen informatischen Ansätzen, die mit sehr großen Datenmengen und Maschinellen Lernen arbeiten und so u. a. Sprachwandelprozesse aufzeigen können, bis hin zu qualitativen Analysen, die sich mit „getippten Gesprächen“ und ihrer Einbindung in soziale Beziehungen befassen. In dieser Vortragsreihe werden Ausschnitte aus der aktuellen Forschung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Beiträge internationaler Wissenschaftler:innen beleuchten Formen und Funktionen der informellen Internet-Schriftlichkeit aus verschiedenen Perspektiven und fördern den

methodischen und theoretischen Dialog zwischen quantitativen und qualitativen Zugängen. Koordiniert wird die Vortragsreihe im Rahmen des internationalen Forschungsnetzwerks „Digital language variation in context“ (DiLCo, www.dilco-uni.hamburg.de), das von den Sprachwissenschaftler:innen Jannis Androutsopoulos und Heike Zinsmeister (Institut für Germanistik) geleitet und von der UHH im Zuge der Exzellenzstrategie gefördert wird.

Die englischsprachigen Vorträge finden digital statt. Sie werden aufgezeichnet und nachhaltig über Lecture2Go zugänglich gemacht.

Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Installation des Zoom-Clients erforderlich, da die Universität Hamburg aus Sicherheitsgründen keine Teilnahme per Browser gestattet.

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-language

20.10.2022 Tell Me Who Commutes and I Tell You How You Speak – Tracing the Impact of Commuting Patterns on Regional Language
Professor Dirk Hovy, Marketing Department, Università Bocconi

27.10.2022 TBA
Dr. Axel Bohmann, Englisch Seminar, Universität Freiburg

17.11.2022 Social and Regional Patterns in Adolescent Social Media Writing: On the Interaction of Age, Gender and Education
Professor Reinhild Vandekerckhove, Department of Linguistics, Universiteit Antwerpen

Achtung: Beginn 11:00 Uhr!

24.11.2022 Digital Discourse Analysis in Public Policy Research: The Case of Doxxing Discourse in Hong Kong
Professor Carmen Lee, Department of English, The Chinese University of Hong Kong

08.12.2022 TBA
Professor Jack Grieve, Department of English Language and Linguistics, Birmingham University

19.01.2023 TBA
N.N.

KOORDINATION
Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos, Fachbereich Sprache, Literatur, Medien I, Institut für Germanistik sowie Institut für Medien und Kommunikation / Univ.-Prof. Dr. Heike Zinsmeister, Fachbereich Sprache, Literatur, Medien I, Institut für Germanistik / Markus Majewski, M.A., beide Fachbereich Sprache, Literatur, Medien I, Institut für Germanistik, alle Universität Hamburg

Lecture2Go

ZEIT & ORT

20.10.22 – 19.01.23
16 – 17 Uhr
donnerstags
Zoom



Interkulturalität auf Reisen in der Frühen Neuzeit

In der langen Geschichte des Reisens spielt Religion unter anderem im Rahmen von Pilgerreisen seit jeher eine große Rolle. Während der Frühen Neuzeit intensivierten sich der gegenseitige Einfluss beider Bereiche jedoch sowohl qualitativ als auch quantitativ: Auf der einen Seite führte die Herausbildung verschiedener christlicher Konfessionen im Gefolge der Reformation zur Entstehung zunehmend heterogener werdender Räume. Vor allem in den katholischen, lutherischen oder reformierten Staaten Nord- und Mitteleuropas mussten Händler, Gesandte und Bildungsreisende fortan zwangsläufig oder planmäßig immer auch nicht der eigenen Konfession angehörige Territorien, Städte oder Höfe aufsuchen. Auf der anderen Seite bedingte der Erfolg von Handels- und Entdeckungsreisen die europäische Expansion sowohl in Amerika als auch

in Asien. Im Zuge von Missionsreisen hielten auch die verschiedenen Konfessionen des Christentums in zuvor unbekanntem Ländern und Regionen Einzug und wurden anschließend ihrerseits durch neue Gläubige von deren eigenen Glaubensstraditionen geprägt. Die Ringvorlesung wird die daraus resultierenden prä-, trans- und interkonfessionellen Phänomene anhand ausgewählter Quellen und Konstellationen vorstellen und in interdisziplinärer Perspektive analysieren. Dabei sollen auch imaginierte Reisen, die metaphorische Deutung von Lebenswegen als Reisen oder das Nicht-Reisen von „armchair experts“ diskutiert werden.

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-reisen

- 19.10.2022 Jesuiten auf Weltreise**
Prof. Dr. Markus Friedrich, Universität Hamburg
- 26.10.2022 „...l'alte imprese e la virtù virile / de l'eroe che ridusse al culto Santo / i novi Mondi al novo Secol canto“: Franz Xavers Mission als episches Sujet**
Avi Liberman, M.A., Universität Hamburg
- 02.11.2022 Interkulturalität und die Wahrnehmung osmanischer Natur in westlichen Reiseberichten (1501–1850)**
Dr. Doris Gruber, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien
- 09.11.2022 Interkulturalielles Reisen in die Ägäis und ins Östliche Mittelmeer: frühneuzeitliche Seewege nach Ausweis griechischer Hafenbücher des 16. und 17. Jahrhunderts**
Prof. Dr. Ulrich Moennig, Universität Hamburg

- 16.11.2022 „Voglio dirvi una cosa, che cagiona rossore alla nostra Italia“. Zur Wahrnehmung von Protestanten des Alten Reichs in Reiseberichten des italienisch-katholischen Adels**
Oliver Plate, M.A., Universität Hamburg
- 23.11.2022 Zu Gast bei Luther und Kardinal Richelieu. Imaginationen Äthiopiens in den Konfessionen der Frühen Neuzeit und Körperbilder von Reisenden aus dem Land des Priesterkönigs Johannes**
Maria Schaller, M.A., Universität Hamburg
- 30.11.2022 „Unverhofft kommt oft!“ Konfessionskulturelle Stereotype und ihre praktische Widerlegung in Berichten von Rheinreisenden der Frühen Neuzeit**
Prof. Dr. Christoph Nebgen, Goethe-Universität Frankfurt a. M.



Certificate
Intercultural
Competence

ZEIT & ORT

19.10.22 – 01.02.23
18 – 20 Uhr
mittwochs
Edmund-Siemers-Allee 1
Hörsaal J

- 07.12.2022 „...begegnete einem von uns ein Römischer auf dem Wege nach Porreiar“: Interkulturalielle Begegnungen im Rahmen der Dänisch-Englisch-Halleschen Mission in Indien (1706 – 1845)**
Gabriele Carlo Bellinzona, M.A., Universität Hamburg
- 14.12.2022 Ein Protestant auf Pilgerfahrt: Otto Friedrichs von der Gröben Reise ins Heilige Land 1675**
Prof. Dr. Bernhard Jahn, Universität Hamburg
- 21.12.2022 Protestantische Musiker in Italien im 17. und 18. Jahrhundert**
Maryam Haiawi, M.A., Universität Hamburg
- 11.01.2023 Interkulturalielles Reisen mit konfessionalen Reiseführern? Zur Praxis und Realität des Reisens in der frühen Neuzeit**
Prof. Dr. Axel E. Walter, Eutiner Landesbibliothek

- 18.01.2023 From the Mission to the Patriarchate. The Travels and Networks of Cyril Lucaris (ca.1570–1638) in the Early Modern Orthodox World**
Dr. Dimitris Paradoulakis, Universität Hamburg
- 25.01.2023 Religionen im Vergleich bei Cornelius de Pauw (1739–1799)**
Dr. Andrea Renker, Karl-Franzens-Universität, Graz
- 01.02.2023 „Ich packe meinen Koffer...“ Interkulturalität im Spiegel des Reisegepäcks hallescher Missionare des 18. Jahrhunderts**
Daniel Haas, M.A., Universität Hamburg

KOORDINATION
Daniel Haas / Amalie Hänsch / Avi Liberman / Oliver Plate, alle DFG-Graduiertenkolleg 2008 „Interkulturalität in der Frühen Neuzeit“, Fakultät für Geisteswissenschaften, Universität Hamburg

EXTRA: DAS KONTAKTSTUDIUM

Das offene Bildungsprogramm bietet Präsenz- und Online-Veranstaltungen

Was ist das Kontaktstudium?
Das Kontaktstudium, das offene Bildungsprogramm der Universität Hamburg, ist eine Weiterentwicklung des traditionellen Gasthörerstudiums. Es dient der persönlichen Weiterbildung und bietet wissenschaftsinteressierten Menschen jeden Alters die Möglichkeit, an Vorlesungen und Seminaren der Universität Hamburg teilzunehmen.

Wie funktioniert das Kontaktstudium während der Corona-Pandemie?
Für das Wintersemester 2022/23 sind sowohl digitale als auch Präsenzveranstaltungen geplant. An den digitalen Veranstaltungen können Sie von zu Hause aus teilnehmen, häufig über Zoom. Vor Ort in der Universität Hamburg gelten an das jeweilige Infektionsgeschehen angepasste Schutzmaßnahmen.

Freie Fächerwahl
Inhaltliche Gestaltung, Umfang und Dauer des Studiums sind frei wählbar. Sie können sich nach Ihren individuellen Interessen weiterbilden und Veranstaltungen aus verschiedenen Fächern kombinieren.

Fakultätsprogramm und Zusatzprogramm
Die Kontaktstudientinnen und -studenten können jedes Semester an über 350 Lehrveranstaltungen der Fakultäten der Universität Hamburg teilnehmen, gemeinsam mit den Regelstudierenden. Zusätzlich

stellt das Zentrum für Weiterbildung ein umfangreiches Zusatzprogramm zusammen, das speziell die Interessen von älteren Studierenden berücksichtigt:

- Vortragsreihen zu aktuellen und besonders nachgefragten Themen, z. B. aus Geschichts- und Literaturwissenschaft, Philosophie, Politik etc.
- studieneinführende Seminare, z. B. Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
- fachübergreifende Veranstaltungen zu einem wechselnden Semesterschwerpunkt – im Wintersemester 2022/23 zu „Europa“

Keine Prüfungen
Mit einem Kontaktstudium wird kein universitärer Abschluss erworben. Es gibt weder Pflichtveranstaltungen noch Prüfungen, auch ein Abitur ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen und Anmeldung
Alle Informationen, das aktuelle Semesterprogramm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Internetseite. Wir beraten Sie gerne zu den Studienmöglichkeiten und zu organisatorischen Fragen, vorzugsweise per E-Mail und Telefon.

Universität Hamburg, Zentrum für Weiterbildung
kst.zfw@uni-hamburg.de
 Tel. +49 40 42838-9705
www.zfw.uni-hamburg.de/kst

Weitere Informationen zum Kontaktstudium finden Sie auf Seite 14

EXTRA: „MEIN MOTTO: AM BALL BLEIBEN!“

Weitere Informationen zum Kontaktstudium finden Sie auf Seite 13

Interview mit der Kontaktstudentin Hannelore Heuchert

Hannelore Heuchert nimmt seit 2011 am Kontaktstudium teil. Sie ist Jahrgang 1949 und war als Kinder- und Jugendärztin tätig.



Hannelore Heuchert vor dem Zentrum für Weiterbildung

Frau Heuchert, warum haben Sie das Studium aufgenommen?

Zu meinem Berufsalltag gehörte ständige Fort- und Weiterbildung. Öfter habe ich verkündet, dass ich im Ruhestand noch einmal etwas ganz Anderes studieren wolle. Worauf mir eine Patienten-Mutter, die an der Uni tätig war, ein Vorlesungsverzeichnis des Kontaktstudiums überreichte. Dieses Heft habe ich einige Jahre wie einen Schatz gehütet.

Natürlich wollte ich auch neue Kontakte knüpfen. Dabei hat mich die große Zahl an Kontaktstudierenden, die teilweise auch aus dem ganzen Hamburger Umland kommen, sowie die breite Fächerauswahl doch überrascht. Etwas übersichtlicher ist die Möglichkeit, sich im Kontaktcafé zu treffen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch die Studien-Kontakt-Tage sind eine gute Idee.

Was ist das Besondere an den Studien-Kontakt-Tagen?

Ich mache die Studien-Kontakt-Tage zum zweiten Mal mit. Es ist „Heimatkunde“ auf gehobener Ebene. Informationen zur Geschichte, zur Wirtschaft, zur Industriekultur – alles Themen, die mich interessieren. Die Studien-Kontakt-Tage werden vom Sprecherrat des Kontaktstudiums organisiert, alle Beteiligten sind ehrenamtlich engagiert! Sehr gut haben mir auch „Die lange Nacht des Wissens“ oder „Wissen vom Fass“ gefallen. Man lernt andere Einrichtungen wie die Akademie der Wissenschaften, das GIGA oder die Universitätsgesellschaft kennen. Oder erhält die Gelegenheit in einer Kneipe, also „vom Fass“, etwas zur Astrologie zu erfahren.

Was sind Ihre Studieninteressen?

Meine Interessen lagen schon immer im Bereich Geschichte, Politik, Wirtschaft und Reisen, hier mit

dem Schwerpunkt Asien. So war meine erste Vorlesung zum Thema „Theorie und Theoriegeschichte der Wirtschaft“ bei Frau Prof. Allgöwer. Und ein „Straubhaar-Fan“ war ich natürlich auch.

Wie gestalten Sie Ihr Studium und wie viel Zeit investieren Sie?

Jedes Semester gibt es neue Themen und Denkanstöße. Seminare belege ich selten, denn ich möchte keine Zwänge mehr und auch mal ohne schlechtes Gewissen wegen einer Reise z.B. schwänzen können. Meistens habe ich an 2 oder 3 Tagen die Woche Vorlesungen. Das gibt im Ruhestand auch eine gewisse Struktur für den Alltag vor.

Sehen Sie auch Nachteile bei einem Kontaktstudium?

Spannende Themen zu Lateinamerika, zur Dekolonisierung Afrikas oder zur Aufklärung – um nur einige Beispiele aufzuzeigen – werden leider meist ohne Fortsetzung nur in einem Semester gelesen. Leider findet auch immer mehr eine Teilnehmerbegrenzung statt. Das führt dazu, dass ich mich zu einer Veranstaltung mit einer Teilnehmerbegrenzung auf fünf erst gar nicht bewerbe.

Wie ist Ihr Studium während der Corona-Pandemie verlaufen?

Die Universität, das Team vom ZFW und auch die Interessenvertretung der Kontaktstudierenden und die Medienlotsen haben in Zeiten von Corona viel dazu beigetragen, weiterhin Kontakt zu halten und die Bildung „nach Hause“ zu bringen. Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön! Das Online-Studium birgt aber auch das Risiko, dass es so schön bequem ist, auf dem Sofa sitzen zu bleiben, die Anreise zu vermeiden – und damit auch den persönlichen Kontakt.

Was sind Ihre (Studien-)Pläne für die Zukunft?

Die Möglichkeiten für lebenslanges Lernen sind sehr vielfältig. Mich begeistert und motiviert immer wieder, durch neues Wissen mehr Zusammenhänge zu erkennen. Am Ende hängt alles mit allem zusammen. Alter ist kein Grund, sich abhängen zu lassen. Mein Motto: am Ball bleiben!

Vielen Dank für dieses Gespräch!

(Das Gespräch führte Magdalene Asbeck.)

Weitere Informationen

Universität Hamburg, Zentrum für Weiterbildung
kst.zfw@uni-hamburg.de
Tel. +49 40 42838-9705
www.zfw.uni-hamburg.de/kst

FÜNFMAL ÜBER DEN YOGA

Novembervorlesungen: Interdisziplinäre Forschungsansätze aus den Yogastudien anlässlich der Einführung des M.A. Indologie Track Yoga Studies

Der Wissenschaftsschwerpunkt Yogastudien an der Universität Hamburg ist eine akademische Institution, die Forschung, Lehre und Austausch für interessierte Wissenschaftler:innen und die Öffentlichkeit anbietet. Unsere Vorlesungsreihen zum Yoga zeigen interdisziplinäre Forschungsansätze aus verschiedenen Feldern der Yogastudien auf.

02.11.2022 Moderner Yoga:

Eine Standortbestimmung

Dr. Laura von Ostrowski, Ludwig-Maximilians-Universität München

09.11.2022 Die Geburt des Yoga

Corinna Lhoir, M.A., Lehrbeauftragte und Doktorandin, Asien-Afrika-Institut, Universität Hamburg

16.11.2022 Selbstverwirklichung und Selbstlosigkeit: Die Rolle von Sevā im Yoga

Dr. Peter Pasedach, Lehrbeauftragter und Research Fellow, Asien-Afrika-Institut, Universität Hamburg

In diesem Jahr wollen wir einstimmen auf unser neuestes Studienangebot: Ab Wintersemester 2022/23 kann man am AAI erstmals einen Master of Arts Indologie Track Yoga Studies absolvieren.

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-yoga

Achtung: Online-Veranstaltung! Zugangsdaten

unter: yogastudies.aai@uni-hamburg.de

23.11.2022 Der Yoga der Göttinnen und ihre Tempel

Sandra Sattler, M.A., Senior Teaching Fellow, SOAS University of London

30.11.2022 Prāṇāyāma – die Rolle der Bemeisterung des Atems im Yoga

Dr. Christina Riebesell, Lehrbeauftragte, Asien-Afrika-Institut, Universität Hamburg

KOORDINATION

Corinna Lhoir, Programmkoordinatorin Wissenschaftsschwerpunkt Yogastudien, Abteilung für Kultur und Geschichte Indiens und Tibets, Asien-Afrika-Institut, Universität Hamburg



EXTRA: WEITERBILDUNG YOGASTUDIEN

Philosophie und Geschichte des Yoga

Der berufsbegleitende Zertifikatskurs „Yogastudien – Philosophie und Geschichte“ vermittelt kompakt an sechs Seminarwochenenden grundlegende Kenntnisse der indischen Philosophie- und Geistesgeschichte mit dem Schwerpunkt Yoga. Die deutschlandweit einmalige Weiterbildung richtet sich an Yogalernende und Yogapraktiker:innen mit langjähriger Erfahrung sowie geisteswissenschaftlich Interessierte. Sie umfasst sechs Seminarwochenenden und wird mit einem Universitätszertifikat abgeschlossen.

Die Weiterbildung ist Teil der Yogainitiative der Abteilung Kultur und Geschichte Indiens und Tibets der Universität Hamburg, die Studien- und Weiterbildungsangebote zum Yoga auf wissenschaftlicher Basis entwickelt. „Yogastudien – Philosophie und Geschichte“ startet am 23.09.2022 zum zweiten Mal.

Weitere Informationen

Universität Hamburg, Zentrum für Weiterbildung
Dr. Michaela Tzankoff
michaela.tzankoff@uni-hamburg.de
www.zfw.uni-hamburg.de/yoga

ZEIT & ORT

02.11. – 30.11.22

18 – 20 Uhr

mittwochs

Edmund-Siemers-Allee 1

Hauptgebäude

Hörsaal H

Aktuelle Hamburger Positionen aus Theater und Performance

In der Ringvorlesung stellen Hamburger Praktiker:innen aus Theater und Performance Ästhetiken vor, für die, statt „Dramen“ zur Aufführung zu bringen, Sprache und Text in unterschiedlichsten Konstellationen gemeinsam mit Körpern, Bewegungen, Raum, Licht und Sound auftreten. Dabei sind Texte aus Recherche- und Forschungsprojekten oder aus kollektiven Textentwicklungen von Alteingesessenen und Neuangekommenen zu vernehmen. Es gibt Romanbearbeitungen, oder wir sind als Publikum selbst aufgefordert, einen „Text“ mit den Künstler:innen zu entwickeln. Hier

werden wir in Darbietungen hineingezogen, die uns nicht in eine andere Welt entführen wollen, sondern ganz konkret sozial und politisch in unsere Welt eingreifen.

Die Vorlesung bietet einen Ausschnitt aus dem großen Kaleidoskop der Hamburger Positionen: von den großen Stadttheatern bis zur selbstbeauftragten „Freien Szene“.

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-drama

17.10.2022 Einführung

Mirjam Groll / Noah Holtwiesche / Prof. Dr. Martin Jörg Schäfer, alle Institut für Germanistik, Fakultät für Geisteswissenschaften, Universität Hamburg

24.10.2022 Neue Dramaturgien und (post-)inklusives Theater

Prof. Dr. Karin Nissen-Rizvani, Klabauter Theater sowie Theaterakademie, Hochschule für Musik und Theater Hamburg

07.11.2022 Spartenübergreifende Interventionen

Amelie Deuflhard, Kampnagel

14.11.2022 Romanbearbeitungen

Matthias Günther, Thalia Theater

21.11.2022 Inkubator für neue Formen

Matthias Schulze-Kraft, Lichthof Theater

28.11.2022 Immersives Theater

Sybille Meier, Schauspielhaus

05.12.2022 Anders erzählen im Theater

Dr. Veit Sprenger, Showcase Beat Le Mot

12.12.2022 Forschen mit Kindern

PD Dr. Sibylle Peters, Fundus Theater und HafenCity Universität Hamburg

19.12.2022 Theater von Neuangekommenen und Bleibenden

Ella Huck / Mahsa Asgari, beide Hajusom e.V.

09.01.2023 Kollektives und dokumentarisches Arbeiten

Prof. Anja Kerschewicz, Frauen und Fiktion sowie Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch

16.01.2023 Digitalität und Liveness

Barbara Schmidt-Rohr, Tanzinitiative Hamburg

23.01.2023 Choreografie zwischen Körper und Text

Antje Pfundtner / Anne Kersting, beide (APiG) Antje Pfundtner in Gesellschaft

30.01.2023 Reale Fiktionen

geheimagentur

KOORDINATION

Prof. Dr. Martin Jörg Schäfer, Neuere deutsche Literatur/Theaterforschung, Fachbereich Sprache, Literatur, Medien I, Fakultät für Geisteswissenschaften, Universität Hamburg



Einrichtung zum performativen Kongress „The Art of Being Many“ (geheimagentur u.a.), Vorhalle Kampnagel, September 2014.

Was bedeutet die Klimakrise für das Zusammenleben in der Gesellschaft? Welche Auswirkungen haben die globalen Migrationsbewegungen? Wie können nachhaltigere Stadt-Räume gestaltet werden? Fragen, die sich mit den Herausforderungen unserer Gegenwart beschäftigen, können nur durch interdisziplinäre Herangehensweisen beantwortet werden. Doch wie sieht fachübergreifende Zusammenarbeit in der Wissenschaft eigentlich aus? Welche Schnittstellen finden sich zwischen den Kulturwissenschaften und der Biologie, der Geschichte und der Medizin oder der Literaturwissenschaft und der Physik? Auf welche Weise nähern sich Forscher:innen unterschiedlicher Fächer aktuellen Themen? Worin liegen die Gemeinsamkeiten und

Unterschiede ihrer Perspektiven – und wie kann daraus etwas Neues entstehen?

Die Ringvorlesung ermöglicht interdisziplinäre Begegnungen zu der Frage, wie heute die „Liberal Arts and Sciences“ gestaltet werden können. In jeder Sitzung betrachten zwei Wissenschaftler:innen verschiedener Forschungsdisziplinen einem gemeinsamen Gegenstand und tauschen sich darüber aus. Interdisziplinäres Arbeiten und Denken wird so ganz praktisch sichtbar und performativ erlebbar.

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-liberal-sciences

20.10.2022 Vulnerabilität und weiblicher Körper: philosophisch-literaturwissenschaftliche Betrachtungen

Prof. Dr. Christine Straehle, Sprecherin des Fachbereichs Philosophie / Prof. Dr. Silke Segler-Meißner, Dekanin der Fakultät für Geisteswissenschaften,, beide Universität Hamburg

03.11.2022 Einmal Namibia und zurück: Philosophische Konzepte im Dialog mit der Ethnologie

Prof. Dr. Michael Schnegg, Professor für Ethnologie, Universität Hamburg / Prof. Dr. Thiemo Breyer, Heisenberg-Professor für Phänomenologie und Anthropologie, Direktor des Husserl-Archivs, Universität zu Köln

17.11.2022 Archaeometry Meets Middle Eastern History – A Conversation on Medieval Manuscripts, Ink Analysis, and Global Cotton Trade

Prof. Dr. Konrad Hirschler, Sprecher des Exzellenzclusters AAI / Dr. Claudia Colini, Centre for the Study of Manuscript Cultures/Exzellenzcluster AAI

01.12.2022 Gute Daten, schlechte Daten? Perspektiven der Linguistik, Literaturwissenschaft und Informatik

Prof. Dr. Heike Zinsmeister, Linguistik des Deutschen/Korpuslinguistik / Jun.-Prof. Dr. Julia Nantke, Institut für Germanistik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Digital Humanities für Schriftartefakte, beide Universität Hamburg

15.12.2022 Historische und philosophische Epistemologie: Wissen und Wissenschaft aus geschichtlicher und systematischer Sicht

Prof. Dr. Thomas Kroedel, Philosophisches Seminar, Wissenschaftstheorie und theoretische Philosophie / Prof. Dr. Matthias Schemmel, Liberal Arts and Sciences, Historische Epistemologie, beide Universität Hamburg

12.01.2023 Was heißt Familie? Erinnerung, Erforschung und Erzählung von Verwandtschaft im Wandel der Zeit

Prof. Dr. Markus Friedrich, Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit / Jun.-Prof. Dr. Lina Herz, Institut für Germanistik, Deutsche Literatur des Späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit / Jun.-Prof. Dr. Dustin Breitenwischer, Institut für Anglistik und Amerikanistik, alle Universität Hamburg

26.01.2023 Antike als Vorstellungsbild – Maarten van Heemskercks Darstellungen der antiken Weltwunder

Prof. Dr. Christof Berns, Institut für Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes, Klassische Archäologie / Prof. Dr. Iris Wenderholm, Kunstgeschichtliches Seminar, Europäische Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit, beide Universität Hamburg

KOORDINATION

Prof. Dr. Silke Segler-Meißner / Prof. Dr. Matthias Schemmel, beide Universität Hamburg

ZEIT & ORT

20.10.22 – 26.01.23
18 – 20 Uhr
donnerstags
Edmund-Siemers-Allee 1
Hauptgebäude
Hörsaal M

Diese Kenntnisse werden in fast allen Berufsfeldern benötigt!

Das Wichtigste zu Arbeitsvertragsrecht und Kündigungsschutzrecht

Die berufsbegleitende Weiterbildung „Arbeitsrecht: Einführung und Grundlagen“ richtet sich gezielt an Nicht-Jurist:innen, die sich schnell und praxisorientiert Grundlagen des Arbeitsrechts aneignen möchten, um sich qualifiziert an betrieblichen Entscheidungen im personalrechtlichen Bereich beteiligen zu können. Die Studieninhalte – Arbeitsvertragsrecht, kollektives Arbeitsrecht, Kündigungsschutzrecht, Arbeitsgerichtsverfahren u. a. m. – werden von erfahrenen Richterinnen und Richtern sowie Anwältinnen und Anwälten vermittelt.

Kompaktes Grundlagenwissen Betriebswirtschaft
Elementare BWL-Kenntnisse sind in Unternehmen, für Existenzgründerinnen und -gründer und auch in der öffentlichen Verwaltung unabdingbar. In der Weiterbildung „BWL: Einführung und Grundlagen“ werden für Berufstätige ohne wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund grundlegende Prinzipien wirtschaftlichen Handelns sowie die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Fachbegriffe erläutert. Methoden des externen Rechnungswesens, der Kosten- und Leistungs- und der Investitionsrechnung sowie Finanzierungsinstrumente werden anwendungsbezogen dargestellt und mit aktuellen Fallbeispielen belegt. Auch konstitutive Entscheidungstatbestände und strategische Fragen des Marketings werden erörtert.

Breite Zielgruppe

Zielgruppe für beide Kurse sind Berufstätige aller Fachrichtungen, die sich neue Arbeitsbereiche er-

schließen und für Führungsaufgaben qualifizieren wollen. Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Hochschul- oder Berufsausbildung sowie mindestens ein Jahr Berufstätigkeit. Die meisten Teilnehmenden kommen aus Hamburger Unternehmen verschiedener Branchen und befinden sich auf dem Weg zur Führungskraft; sie beobachten sehr positive Auswirkungen auf ihre Karriere.

Organisation und Termine

Beide Grundlagenkurse finden kompakt an vier Wochenenden innerhalb von vier Monaten statt. Der nächste Kursstart ist jeweils am 21.10.2022, weitere Seminarwochenenden finden im November, Januar und Februar statt. Nach erfolgreichem Abschluss wird ein Universitätszertifikat vergeben.

Weitere Informationen

Universität Hamburg, Zentrum für Weiterbildung
Daniela Krückel
daniela.krueckel@uni-hamburg.de
www.zfw.uni-hamburg.de/arbeitsrecht
www.zfw.uni-hamburg.de/bwl



EXTRA: MBA GESUNDHEITSMANAGEMENT

Gesundheitsunternehmen professionell und erfolgreich managen

Das Management in Institutionen des Gesundheitswesens steht heute vor völlig neuen Herausforderungen. Um für Führungs- und Managementaufgaben gut aufgestellt zu sein, reicht medizinisches Fachwissen allein nicht mehr aus.

Der Masterstudiengang Gesundheitsmanagement vermittelt erforderliche Kompetenzen, um Führungsaufgaben erfolgreich wahrnehmen zu können. Fachübergreifende Fragestellungen werden unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen interdisziplinär gelöst.

Die Einbeziehung der verschiedenen beruflichen Tätigkeiten der Studierenden in die vermittelten Lehrinhalte stellt einen wichtigen Bestandteil des Lehrkonzeptes dar und fördert die Erreichung der Lernziele. Der berufsbegleitende MBA Gesundheitsmanagement startet jährlich zum Sommersemester.

Weitere Informationen

Universität Hamburg, Zentrum für Weiterbildung
Nicole Schmidt
nicole.schmidt@uni-hamburg.de
www.zfw.uni-hamburg.de/mbagesundheit

RELIGIÖSE ORTE IN DER TÜRKEI

Wandel, Wechsel, Fortbestand

Die Vortragsreihe des TürkeiEuropaZentrums (TEZ) widmet sich im Wintersemester 2022/2023 den religiösen Orten in der Türkei. Die Vorträge befassen sich aus interdisziplinärer Perspektive mit historischen, mitunter bis in die Gegenwart reichenden Veränderungen an und von Gebetshäusern, Heiligengräbern und Pilgerstätten. Bei den zu thematisierenden Phänomenen handelt es sich unter anderem um die Übernahme religiöser Orte durch andere Kongregationen, um Änderungen in deren Gebrauch sowie um deren bauliche und dekorative Umgestaltung.

Die Vorträge sollen die religiöse Vielfalt der Türkei in vorosmanischer und osmanischer Zeit sowie in

der Epoche nach der Republikgründung abbilden. Im Zentrum der Reihe stehen religiöse Orte, die Muslime und Angehörige verschiedener Sufiorden, Aleviten und Jesiden, sowie Christen unterschiedlicher Denominationen in der Vergangenheit nutzten und mitunter auch heute noch aufsuchen, wobei einige dieser Stätten „Shared Sacred Places“ sind.

Weitere Informationen zu den Vorträgen und Vortragenden sowie zu kurzfristigen Programmänderungen unter:
www.aai.uni-hamburg.de/tuerkeieuropa

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-tuerkei

26.10.2022 Die Inszenierung der Rekonversion der Hagia Sophia

Prof. Dr. Markus Dreßler, Religionswissenschaftliches Institut, Universität Leipzig

09.11.2022 Shared Sanctity in Ottoman Hagiographies: The Case of Eyüp Sultan

Ass. Prof. Dr. Feray Coşkun, Ottoman Cultural History, Özyeğin University, Istanbul, Türkei

23.11.2022 The Alevisation of Karaca Ahmet and his Shrine in Istanbul

Dr. Gökçen Beyinli, Abteilung für Geschichte und Kultur des Vorderen Orients (Turkologie), Asien-Afrika-Institut, Universität Hamburg

07.12.2022 The Ottoman-Christian Churches in Anatolia as a Case Study to Investigate Cultural Heritage Politics in Turkey

JP Dr. Aude Aylin de Tapia, Orientalisches Seminar, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Achtung: Zoom!

21.12.2022 The Presentation of the Turkish Tekke as Cultural Centres: A Reflection on the Banality of 'Culture'

Lucía Cirianni Salazar, M.A., Berlin Graduate School Muslim Cultures and Society, Freie Universität Berlin

11.01.2023 Kemeré Duzgı – The Protector of Dersim: Sacred Place Cults in Kurdish Alevism

Dr. Ahmet Kerim Gültekin, Institut für Sozial- und Kulturanthropologie, Freie Universität Berlin

25.01.2023 Yezidische heilige Orte in der Türkei und dem Nordirak: Aushandlungen über Authentizität

Benjamin Raßbach, M.A., Religionswissenschaftliches Institut, Universität Leipzig

Achtung: Zoom!

08.02.2023 Von Ankara ins ost-thrakische Vize (Bizye): Eine Melâmî-Tradition auf Wanderschaft

Prof. Dr. Erdal Toprakyan, Zentrum für Islamische Theologie, Universität Tübingen / Zentrum für Theologie und Philosophie der Religionen, Universität Luzern, Schweiz

KOORDINATION

Vertr.-Prof. Dr. Gülfem Alici, Abteilung für Geschichte und Kultur des Vorderen Orients (Turkologie), Asien-Afrika-Institut / Dr. Janina Karolewski, Centre for the Study of Manuscript Cultures, beide Universität Hamburg



Überreste des Augustus-Tempels neben dem Baukomplex des Hacı Bayram Veli (Sufikonvent, Mausoleum und Moschee) in Ankara, 2013

Certificate
Intercultural
Competence

ZEIT & ORT

26.10.22 – 08.02.23
18 – 20 Uhr
mittwochs
Edmund-Siemers-Allee 1
Flügel West
Raum 221
und Zoom

Beiträge zur Zukunft poststrukturalistisch geprägter „Studies“ in Deutschland.

Bemühungen, Disability Studies im Hochschulraum zu institutionalisieren, sind 13 Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention, unverändert bescheiden. Der Anspruch, ein kritisch-emanzipatorischer, für alle Disziplinen bedeutsamer Wissenschaftsansatz zu sein, kollidiert mit hochschulrechtlichen und strukturellen Barrieren. So müssen Disability Studies nicht nur um Anerkennung ringen, sondern auch politisch agieren, um nicht von der Bildfläche zu verschwinden – wodurch sie sich Vorwürfen aussetzen, sie würden politisch indoktrinieren und der Betroffenenperspektive ohnehin zu viel Wert beimessen. Dass der Vorwurf der „Betroffenheitswissenschaft“ als ableistische Abwehrreaktion gedeutet werden muss, die dem Ziel dient, die Dominanz der weißen, männlichen,

hetero-normativen, nichtbehinderten Perspektive zu sichern, wird dabei kaum thematisiert.

Derartige Probleme sind allen poststrukturalistischen „Studies“ bekannt. Auch Gender oder Queer Studies sind Diffamierungen ausgesetzt. Black Studies dagegen werden im akademischen Diskurs noch gar nicht repräsentiert. Die Vorlesung fragt nach Strategien, die dazu beitragen, den Studies nicht nur das Überleben zu sichern, sondern ebenso solidarisierende Impulse freizusetzen, die dem gemeinsamen Wachsen jenseits von Identitätspolitik und partikularen Interessenlagen dienlich sind.

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-intersektional

18.10.2022 Einführungsvortrag

Prof. Siegfried Saerberg, Jürgen Homann, ZeDiSplus, Hamburg

25.10.2022 „Ohne Ansehen der Person?“ Überlegungen zur Illusion der Neutralität von Wissenschaft
Christiane Fuchs, Politische Geschäftsführerin Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (BdWi), Marburg

01.11.2022 Zwischen Identitätskritik und Betroffenenperspektive. Perspektiven der Dissability und Gender Studies

Bertold Scharf, M.A., Vorstandsmitglied im Verein Disability Studies Deutschland e.V., Dr. Kathrin Ganz, Fachbereich Sozialökonomie, Universität Hamburg

08.11.2022 Geschlechterforschung im Streit um Wissenschaftsfreiheit

Prof. Dr. Andrea Geier, Vorstand Fachgesellschaft Gender Studies, Universität Trier

15.11.2022 TBA
N.N.

22.11.2022 TBA
N.N.

29.11.2022 Dominanzverhältnisse im wissenschaftlichen Betrieb im Kontext der Disability Studies
Gudrun Kellermann, Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum und Mitarbeiterin im Bochumer Zentrum für Disability Studies (BODYS)

06.12.2022 TBA
N.N.

13.12.2022 Jewish Studies? Deaf Studies? Jewish Deaf Studies!

Mark Zaurov, Mag. art. Gebärdensprache, Geschichte und Pädagogik, staatl. geprüft. Dolmetscher für DGS und IS, Doktorand am IDGS der Universität Hamburg

10.01.2023 #IchBinHanna – Prekäre Arbeit an deutschen Hochschulen

Dr. Sebastian Kubon, Fachbereich Geschichte, Arbeitsbereich Mittelalter, Mitinitiator #Ich-BinHanna, Universität Hamburg

17.01.2023 TBA

Marie Hecke, Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Neues Testament und Theologische Geschlechterforschung, Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel

24.01.2023 „Fakten sind nicht politisch neutral“ Ein Vortrag gegen Lügen und Wahrheit.

Olaf Wachenhausen ist freischwebende Intelligenz aus Hamburg

31.01.2023 Disability Studies in Kirche, Theologie und Diakonie!? Kritische Anmerkungen zum Umgang mit Behinderung aus fünf Jahrzehnten

Eva Bohne, ehem. Leiterin der Ev. Familienbildungsstätte Hamburg-Lokstedt, Referentin der Nordelbischen Kirche i. R., Autorin, Hamburg

KOORDINATION

Zentrum für Disability Studies und teilhabeforschung (ZeDiSplus) in Kooperation mit dem Zentrum Gender & Diversity (ZGD) und Prof. Dr. Daniela Rastetter, Universität Hamburg

Zur Situation der Theologie in der säkularisierten Moderne

Im 21. Jahrhundert ist Religion – zumindest in den Ländern Europas – kein Phänomen mehr, das sich von selbst versteht: Nur noch eine Minderheit der Menschen sieht ein religiöses Bekenntnis als zentrales Element des eigenen Selbstverständnisses, und viele Menschen ohne konfessionelle oder religiöse Bindung vermissen offensichtlich nichts. Hat daher eine Theologie, die den Anspruch erhebt, den Menschen als ein grundsätzlich transzen-

denzorientiertes Wesen zu deuten, ausgedient? Oder steht sie in der säkularisierten Moderne vor der Herausforderung, die eigenen Aufgaben neu und anders zu bestimmen?

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-religion

24.10.2022 Religion als vernünftige Option? Zur religiösen Selbst- und Weltdeutung in der säkularisierten Moderne

Prof. Dr. Tobias Müller, Institut für Philosophie, Universität Rostock

14.11.2022 Normalfall Indifferenz, Sonderfall Religion?

Dr. Dr. Florian Baab, Institut für Katholische Theologie, Universität Hamburg

05.12.2022 Unheilbar religiös und religiös unmissikalisch: Theologische Streifzüge in der (post) säkularen Spätmoderne

apl. Prof. Dr. Florian Bruckmann, Seminar für Katholische Theologie, Europa-Universität Flensburg

KOORDINATION

Dr. Dr. Florian Baab / Mona Herter, beide Institut für Katholische Theologie, Universität Hamburg



© Pixabay

Lecture2Go

ZEIT & ORT

24.10.22,
14.11.22, 05.12.22
18 – 20 Uhr
montags
Edmund-Siemers-Allee 1
Hauptgebäude
Hörsaal H

Certificate
Intercultural
Competence

ZEIT & ORT

18.10.22 – 31.01.23
18:00 – 19:30 Uhr
dienstags
Zoom

ZGD Zentrum
Gender & Diversity

Der Begriff ‚Technomathematik‘ bezeichnet nicht nur einen Hybrid-Studiengang, der z.B. hier in Hamburg gemeinsam von Technischer Universität und Universität angeboten wird. Er kann auch als Sammlung mathematischer Methoden verstanden werden, die der Lösung konkreter technischer Fragestellungen dienen.

In dieser Vortragsreihe öffnen Referent:innen ihre mathematischen Werkzeugkoffer, um Problem-

stellungen aus den Ingenieurwissenschaften zu bearbeiten. Insbesondere werden sie zeigen, wie neue mathematische Erkenntnisse den Weg in die ingenieurwissenschaftliche Praxis finden.

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-moderne

07.11.2022 Vernetzen Sie noch oder simulieren Sie schon? Die finite Zelle als effizienter Kern ingenieurwissenschaftlicher Simulationen

Prof. Dr. Alexander Düster, Institut für Konstruktion und Festigkeit von Schiffen, Technische Universität Hamburg

14.11.2022 Viel hilft viel? Algorithmen zur Mathematischen Optimierung auf den schnellsten Computern unserer Zeit

Prof. Dr. Martin Siebenborn, Fachbereich Mathematik, Universität Hamburg

28.11.2022 Quantifizierung von Unsicherheiten und ihre Berücksichtigung in der Entwurfsoptimierung

Prof. Dr.-Ing. Benedikt Kriegesmann, Institut für Strukturmechanik im Leichtbau, Technische Universität Hamburg

12.12.2022 Entwurfsoptimierung unter Unsicherheit

Prof. Dr. Kathrin Welker, Fakultät für Mathematik und Informatik, Technische Universität Freiberg

09.01.2023 Unendliche Weiten – und wie man darin ein Optimum sucht. Numerische Methoden für unendlich-dimensionale Optimierungsprobleme

Prof. Dr. Winnifried Wollner, Fachbereich Mathematik, Universität Hamburg

23.01.2023 Strukturerehaltende numerische Verfahren für Natur- und Ingenieurwissenschaften

Prof. Dr. Hendrik Ranocha, Fachbereich Mathematik, Universität Hamburg

KOORDINATION

Dr. Stefan Heitmann, Lothar-Collatz-Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen, Universität Hamburg

EXTRA: IT-SICHERHEIT UND DATENSCHUTZ

Der Mangel an Computersicherheit stellt für Unternehmen eine vielschichtige Bedrohung dar. Neben Cyberangriffen und Datenschutzverletzungen verschärfen sich mit Homeoffice-Tätigkeiten die Risiken für den Schutz von Betriebsgeheimnissen. Die beiden 5-tägigen Kurse „IT-Sicherheitsmanagement“ und „Datenschutzmanagement“ richten sich an IT-Sicherheits- und Datenschutzbeauftragte, bzw. Personen, die für IT-Sicherheit und/oder Datenschutz in Unternehmen und Behörden zuständig sind.

Nachhaltige IT-Sicherheitskonzepte

Die Themen der Weiterbildung „IT-Sicherheitsmanagement“ sind BSI-IT-Grundschutz und ISO 2700x, die Erstellung professioneller Schutzkonzepte sowie praktische Sicherheit wie etwa Verschlüsselung, Datenschutz und Intrusion Detection. Praxisorientiert werden produktneutrale und übergreifend anwendbare Kenntnisse vermittelt, die sich auch bei Änderungen der Sicherheitslage und neuen Verfahren und Produkten anwenden lassen.

Rechtsgrundlagen und sichere Datenschutzkonzepte

Datenschutzbeauftragte benötigen Wissen in den Bereichen Recht und Technik, sie müssen die Risiken der Datenverarbeitung abschätzen können, Datenschutz- und Sicherheitskonzepte entwickeln und die Einhaltung von technisch-organisatorischen Maßnahmen überwachen. Basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung steht Privacy by Design im Mittelpunkt der Weiterbildung „Datenschutzmanagement“.

Alle Dozenten sind renommierte IT- und Datenschutzexperten, u. a. Prof. Dr. Hannes Federrath, Prof. Dr. Martin Fischer, Prof. Dr. Kenji Kipker und Peter Schaar, ehemaliger Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit.

Weitere Informationen und Anmeldung

Universität Hamburg, Zentrum für Weiterbildung
Dr. Michaela Tzankoff
michaela.tzankoff@uni-hamburg.de
www.zfw.uni-hamburg.de/it-sicherheit
www.zfw.uni-hamburg.de/datenschutz-wb

Artificial Intelligence, Digital Technologies, and the Future of Human Sociality – The Ethics in Information Technology Public Lecture Series

This semester’s edition of ‘Taming the Machines’ explores the positive and negative impacts of artificial intelligence and digital technologies on human sociality.

Artificial intelligence (AI) and digital technologies increasingly mediate human interactions and shape our relationships to both ourselves and others. This gives rise to an array of important ethical questions about the future of human sociality: Will AI and other digital technologies provide extended opportunities for community building or individual self-expression or rather hinder these? How might the radical changes such technologies promise, for example in the workplace, impact these routine spaces of social interaction? Can “trust” or “authenticity”, features important to strong interpersonal relationships and the formation of tolerant societies,

find support through such technologies or might they rather threaten these? Are there good reasons to think AI might promote greater diversity in social interactions or provide vital spaces for meaningful and open exchanges of differing viewpoints, or are they likely to exacerbate social isolation, exclusion, and polarization? Might such technology enable greater collective decision making? The list goes on.

To explore these and other questions, this public lecture series invites distinguished researchers from philosophy, sociology, social science and political theory to present and discuss their work. To get the latest updates and details how to attend the lectures, please visit <http://uhh.de/inf-eit>.

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-taming



01.11.2022 Imagining Democracy through the Lens of Learning Machines

Prof. Dr. Jeanette Hofmann, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und Freie Universität Berlin

22.11.2022 On the Digital Transformation of Care. An Ethical Reflection

Dr. Janina Loh, Stabsstelle Ethik bei der Stiftung Liebenau, Meckenbeuren

29.11.2022 Cities and Numbers

Prof. Dr. Michael Nagenborg, University of Twente, Niederlande

10.01.2023 Scores as Status Marker. On the Quantification of the Social

Prof. Dr. Steffen Mau, Humboldt-Universität zu Berlin

17.01.2023 Sympathy, Empathy, and Twitter. Reflections on the Architecture of Social Media Based on an 18th-Century Debate

Prof. Dr. Lisa M. Herzog, Rijksuniversiteit Groningen, Niederlande

24.01.2023 Human Rights: The Seam between Social Justice and AI

Prof. Dr. Karine Gentelet, University of Ottawa und Université du Québec en Outaouais, Kanada

KOORDINATION:

Prof. Dr. Judith Simon, Fachbereich Informatik, Ethik in der Informationstechnologie, Universität Hamburg

Lecture2Go

ZEIT & ORT

01.11.22 – 24.01.23
18 – 20 Uhr
dienstags
Edmund-Siemers-Allee 1
Flügel Ost
Raum 221

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-taming

ZEIT & ORT

07.11.22 – 23.01.23
18 – 20 Uhr
montags
Bundesstrasse 55
Hörsaal H5

Die 1912 fertiggestellte Hamburger Sternwarte in Bergedorf ist ein kulturhistorisches Ensemble von internationalem Rang bzgl. der architektonischen, wissenschafts- und technik-historischen Bedeutung.

Diese Ringvorlesung präsentiert diverse Highlights der modernen astrophysikalischen Forschung; Themen wie das neue James Webb Weltraumteleskop, Sternentwicklung und Meteoriten, aber auch Kulturgeschichte und historische Forschung wie Astronomie der Antike oder Weltbild im Wandel.

Die Vortragsreihe steht im Rahmen vielfältiger Aktivitäten, u.a. Tag des Offenen Denkmals, Beobachtungsabende („Fernsicht“), Astronomietag/Tag der offenen Tür, Partielle Sonnenfinsternis, die vom Förderverein Hamburger Sternwarte e.V., von der AG Geschichte der Naturwissenschaft und Technik der Universität Hamburg und von der Hamburger Sternwarte zusammen organisiert werden.

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-astronomie

21.09.2022 NEOS, die unterschätzte Gefahr?
Andre Wulff, Förderverein Hamburger Sternwarte

19.10.2022 Hubble und James Webb – Weltraumteleskope im Wandel
Prof. Dr. Jochen Liske, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

16.11.2022 Die roten Riesensterne und die Entstehung der schweren chemischen Elemente
Dr. David Walker, Förderverein Hamburger Sternwarte

21.12.2022 Vom mythischen zum wissenschaftlichen Weltbild – Astronomie der Antike
Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, GNT, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

18.01.2023 Die Weltuntergangsmaschine
Dr. cand. Carsten Busch, GNT, Universität Hamburg

15.02.2023 Weltbild im Wandel – zum 550. Geburtstag von Nicolaus Copernicus (19.02.1473–24.05.1543)
Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, GNT, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

KOORDINATION
Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, AG Geschichte der Naturwissenschaft und Technik (GNT), Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

SONDERVERANSTALTUNGEN

Samstag, 10.09.2022, 10:00 bis 18:00 Uhr
Tag des Offenen Denkmals – Motto: KulturSpur – Ein Fall für den Denkmalschutz. Führungen durch die Sternwarte und Denkmal digital: Virtueller 3D-Rundgang

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, GNT, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

Samstag, 01.10.2022, 14:00 – 22:00 Uhr
21. bundesweiter Astronomietag – Motto: Faszinierende Mondwelten im Sonnensystem
Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, GNT, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

Dienstag, 25.10.2022, 11:00 – 13:00 Uhr
Partielle Sonnenfinsternis
Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, GNT, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

06.10.2022 / 03.11.2022 / 01.12.2022 / 04.01.2023 / 01.03.2023 jeweils 19 Uhr
„FERNSICHT – Sterne zum Greifen nah“
Führung/Beobachtung
PD Dr. Matthias Hünsch, Förderverein Hamburger Sternwarte (Organisation)

Lecture2Go

ZEIT & ORT

10.09.22 – 01.03.23
20:00 – 21:30 Uhr
mittwochs
Gojenbergsweg 112
Hamburger Sternwarte in Bergedorf
Bibliothek

Zentrum für Geschichte der Naturwissenschaft & Technik



1m-Spiegelteleskop der Hamburger Sternwarte

© G. Wolfschmidt

Zur Anthropologie von Gesundheit und Krankheit in der Psychiatrie

Psychische Erkrankungen gelten als Volkskrankheiten. Mindestens ein Drittel aller Menschen wird im Leben mit psychiatrischer Hilfe zu tun bekommen. Wird die Menschheit (psychisch) kränker? Oder unser Verständnis von Erkrankung menschlicher? Laufen wir in Gefahr, Probleme zu psychiatrisieren, die eher gesellschaftliche Lösungen erfordern? Wieso werden in dem Irrsinn, in dem wir leben, nicht alle verrückt?

Psychische Störungen haben mit zutiefst menschlichen Themen und Konflikten zu tun, psychiatrische Diagnosen sind philosophisch zu überdenken. Wir dürfen über die Spezialisierung auf Transmittel und Synapsen nicht den Blick auf den ganzen Menschen verlieren. Wir müssen noch fragen können: Was hat die Depression mit Scham, die Manie mit der Flucht aus Überanpassung und was haben beide mit dem Verlust von Zeitgefühl zu tun? Sind Menschen in Psychosen vor allem dünnhäutig, sodass innere Di-

aloge zu äußeren werden und auch reale Ereignisse filterlos eindringen? Wie weit sind Ängste lebensnotwendig, Zwänge Schutzmechanismen und Süchte Ausdruck haltloser Suche; wo sind alle drei nicht nur individuell riskant, sondern kulturell prägend. Wer stört wen, wenn wir von Persönlichkeitsstörungen sprechen? Und erfassen wir noch, dass die zugrundeliegenden Spannungsfelder zwischen Nähe und Distanz, Autonomie und Bindung, Anpassung und Widerstand alle Menschen betreffen? – Wie müssen Hilfen aussehen, die nicht nur annehmbar sind, sondern auch helfen, die überwältigenden Erfahrungen wieder anzueignen und die eigenen Bewältigungsstrategien zu stärken.

Die Vorlesungs-Dialoge lassen Experten zu Wort kommen, die über den Tellerrand schauen.

Aktuelle Zugangsinformationen unter
www.zfw.uni-hamburg.de/av-mensch-sein

01.11.2022 Depression – die Eigendynamik eines Schutzmechanismus
Prof. Dr. Sönke Arlt, Chefarzt Albertinenklinik Hamburg

15.11.2022 Manie – Die Flucht nach vorne
Dr. Hans-Peter Unger, eh. ltd. Arzt Asklepios Klinik Harburg

29.11.2022 Persönlichkeitsstörungen – Wer stört wen warum?
Prof. Ewald Rahn, ehem. Chefarzt LWL Klinik Warstein / Christiane Tilly, Universität Bielefeld

13.12.2022 Sucht – eine Form der Suche?
Martin Reker, ltd. Arzt Suchtklinik Bethel

10.01.2023 Psychose – eine besondere Form der Dünnhäutigkeit
Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz, Direktor Psychiatrische Klinik Charité Berlin, Gwen Schulz, Genesungsbeleiterin, Peer-Forscherin, UKE

24.01.2023 Angst als überlebenswichtige Fähigkeit / Zwang als Bewältigung?
Prof. Lena Jelinek, Zentrum für Psychosoziale Medizin UKE

02.02.2023 Trialogischer Austausch
Trialogische Reflexion mit Gwen Schulz, Dr. Sabine Schütze, Marion Ryan

KOORDINATION
Prof. Dr. Thomas Bock, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Lecture2Go

ZEIT & ORT

01.11.22 – 02.02.23
dienstags
20:00 – 21:30 Uhr
Die Vorträge werden als Lecture2Go-Aufzeichnungen angeboten.



ALLE VORTRAGSTERMINE AUF EINEN BLICK

Datum	Start	Seite	Titel	Referent:in
10.09.	10:00	24	Tag des Offenen Denkmals – Motto: KulturSpur – Ein Fall für den Denkmalschutz.	Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt
21.09.	20:00	24	NEOS, die unterschätzte Gefahr?	Andre Wulff
01.10.	14:00	24	21. bundesweiter Astronomietag. Motto: Faszinierende Mondwelten im Sonnensystem	Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt
06.10.	19:00	24	„FERNSICHT – Sterne zum Greifen nah“	PD Dr. Matthias Hünsch
17.10.	16:00	16	Einführung in die Ringvorlesung „Kein Drama“	Groll, Holtwiesche, Schäfer
18.10.	18:00	20	Einführungsvortrag in die Ringvorlesung „Intersektional. Präkär. Widerständig.“	Prof. S. Saerberg, J. Homann
19.10.	18:00	12	Jesuiten auf Weltreise	Prof. Dr. Markus Friedrich
	20:00	24	Hubble und James Webb – Weltraumteleskope im Wandel	Prof. Dr. Jochen Liske
20.10.	16:00	8	a) Einführung in die Vorlesungsreihe Friedensbildung	Dr. habil Nils Zurawski
	16:00	8	b) Der Abnutzungskrieg in der Ukraine und die Waffenlieferungen des Westens	Dr. Hauke Friederichs
	16:00	10	Vertrauen: Zur Einführung	Bührig, Filatkina, Imo
	16:00	11	Tell Me Who Commutes and I Tell You How You Speak	Prof. Dirk Hovy
	18:00	17	Vulnerabilität und weiblicher Körper: phil.-literaturwiss. Betrachtungen	Straehle, Segler-Meßner
24.10.	18:00	7	Gender Studies and Manuscript Cultures: The Case of Assyriology	Prof. Dr. Dr. h.c. Cécile Michel
	16:00	16	Neue Dramaturgien und (post-)inklusive Theater	Prof. Dr. Karin Nissen-Rizvani
	18:00	21	Zur religiösen Selbst- und Weltdeutung in der säkularisierten Moderne	Prof. Dr. Tobias Müller
25.10.	18:00	4	Anpassung an den Klimawandel in der Stadt, auf dem Land und an der Küste	Held, Hanf, Jantke, Döring
	18:00	20	„Ohne Ansehen der Person?“ Überlegungen zur Illusion der Neutralität von Wissensch.	Christiane Fuchs
	11:00	24	Partielle Sonnenfinsternis	Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt
26.10.	18:00	12	Franz Xavers Mission als episches Sujet	Avi Liberman
	18:00	19	Die Inszenierung der Rekonversion der Hagia Sophia	Prof. Dr. Markus Dreßler
27.10.	16:00	8	Rationalität u. Irration. als Ursache u. Wirkung: der Ukrainekrieg im zeithist. Kontext	Prof. Dr. August Pradetto
	16:00	10	Vertrauen verstehen	Prof. Dr. Martin Endreß
	16:00	11	TBA	Dr. Axel Bohmann
31.10.	18:00	22	Die finite Zelle als effizienter Kern ingenieurwiss. Simulationen	Prof. Dr. Alexander Düster
01.11.	18:00	4	Wasser von vier Seiten: Welche Wechselwirkg. mit Stadt HH als sozioök. System?	Dr. Franziska S. Hanf
	18:00	7	In Her Own Voice: Asserting Autonomy Through Liturgy at Klosterneuburg	Michael L. Norton
	18:00	20	Zwischen Identitätskritik u. Betroffenenperspektive: Perspekt. der Dissability u. Gender	Bertold Scharf, M.A.
	18:00	23	Imagining Democracy through the Lens of Learning Machines	Prof. Dr. Jeanette Hofmann
	20:00	25	Depression – die Eigendynamik eines Schutzmechanismus	Prof. Dr. Sönke Arlt
	18:00	12	Interkonf. und die Wahrnehmung osman. Natur in westl. Reiseberichten (1501–1850)	Dr. Doris Gruber
02.11.	18:00	15	Modernes Yoga: Eine Standortbestimmung	Dr. Laura von Ostrowski
03.11.	16:00	8	„Nuclear Arms Race Revisited“ – Die Renaissance der Nuklearwaffen?	Prof. Dr. Götz Neuneck
	16:00	10	Kein Wissen ohne Vertrauen oder: Bewirkt die Digit. einen Vertrauensverlust	Prof. Dr. Dr. h. c. Sybille Krämer
	18:00	17	Einmal Namibia und zurück: Philosophische Konzepte im Dialog mit der Ethnologie	Prof. Dr. Michael Schnegg
	19:00	24	„FERNSICHT – Sterne zum Greifen nah“	PD Dr. Matthias Hünsch
07.11.	18:00	7	Women in Thai-Lao Mss. Cults.: Altern. Worship of Text(ile) in Compens. of Monkhood	Dr. Silpsupa Jaengsawang
	16:00	16	Spartenübergreifende Interventionen	Amelie Deuffhard
08.11.	18:00	4	Modellierung von starkregeninduzierten Sturzfluten in Hamburg Lohbrügge	Dr. Marita Boettcher
	18:00	20	TBA	N.N.
09.11.	18:00	12	Interkonfess. Reisen in die Ägäis und ins Östl. Mittelmeer: frühneuzeitliche Seewege	Prof. Dr. Ulrich Moennig
	18:00	15	Die Geburt des Yoga	Corinna Lhoir, M.A.
	18:00	19	Shared Sanctity in Ottoman Hagiographies: The Case of Eyüp Sultan	Ass. Prof. Dr. Feray Coşkun,
10.11.	16:00	8	Klima und Konflikt	Prof. Dr. Jürgen Scheffran
	16:00	10	Aristoteles' Rhetorik u. die Suche nach dem, was überzeugt u. Vertrauen schafft	Prof. Dr. Gyburg Uhlmann
14.11.	16:00	16	Romanbearbeitungen	Matthias Günther
	18:00	21	Normalfall Indifferenz, Sonderfall Religion?	Dr. Dr. Florian Baab
	18:00	22	Algorithmen zur Math. Optimierung auf den schnellsten Computern unserer Zeit	Prof. Dr. Martin Siebenborn
15.11.	18:00	4	Die „Hamburg Urban Water Risk Map“ zur Visualisierung von Wasser-Risiken in HH	Dr. F. Hanf, Dr. B. Poschlod
	18:00	20	TBA	N.N.
	20:00	25	Manie – Die Flucht nach vorne	Dr. Hans-Peter Unger
16.11.	18:00	12	Wahrnehmung von Protestanten des Alten Reichs in Reiseberichten des ital.-kath. Adels	Oliver Plate, M.A.
	18:00	15	Selbstverwirklichung und Selbstlosigkeit: Die Rolle von Sevā im Yoga	Dr. Peter Pasedach
	20:00	24	Die roten Riesensterne und die Entstehung der schweren chemischen Elemente	Dr. David Walker
17.11.	16:00	8	Die Ökonomie des Friedens	Prof. Dr. Tilman Brück
	16:00	10	Überlegungen zu Grundkonzept in der Pflege a. Bsp. des Blogprojekts „22Monate“	Prof. Dr. Konstanze Marx
	16:00	11	Social and Regional Patterns in Adolescent Social Media Writing	Prof. Reinhild Vandekerckhove
	18:00	17	A Conversation on Medieval Manuscripts, Ink Analysis, and Global Cotton Trade	Prof. Dr. Konrad Hirschler
21.11.	18:00	7	Women as Scribes: Materials, Methods, and Motives in Medieval Italy and Beyond	Dr. Melissa Moreton
	16:00	16	Inkubator für neue Formen	Matthias Schulze-Kraft
22.11.	18:00	5	Poss. and Plaus. Land-Use Adaptations to Climate Change: Food Security in Namibia	Dr. Jantke, Dr. Becker, Jeong
	18:00	20	TBA	N.N.

Datum	Start	Seite	Titel	Referent:in
	18:00	23	On the Digital Transformation of Care. An Ethical Reflection	Dr. Janina Loh
23.11.	16:00	6	Sowj. u. postsowj. Migrations- und Fluchterfahrungen in russoph. Gegenwartslyrik	Dr. Miriam Finkelstein
	18:00	12	Imaginationen Äthiopiens in Konfess. der Fr. Neuzeit u. Körperbild. von Reisenden	Maria Schaller, M.A.
	18:00	15	Der Yoga der Göttinnen und ihre Tempel	Sandra Sattler, M.A.
	18:00	19	The Alevisation of Karaca Ahmet and his Shrine in Istanbul	Dr. Gökçen Beyinli
24.11.	16:00	8	Internationalizing Teaching in Public Administration with Transnational Perspective	Prof. Svitlana Khadzhyradieva
	16:00	10	Vertrauen im anwaltlichen Mandantengespräch	Dr. Ina Pick
	11:00	11	Digital Discourse Analysis in Public Policy Research	Prof. Carmen Lee
28.11.	18:00	7	Women and Their Mult. Roles in Mss. Prod. in Late Med. and Early Mod. Low Countries	Dr. Patricia Stoop
	16:00	16	Immersives Theater	Sybille Meier
	18:00	22	Quantifiz. von Unsicherheiten u. ihre Berücksichtigung in der Entwurfsoptimierung	Prof. Dr.-Ing. B. Kriegesmann
29.11.	18:00	5	Climate-Smart Forest Management in the Hamburg Metropolitan Area	Martes, M.Sc., Metelitsa, M.Sc.
	18:00	20	Dominanzverhältnisse im wissenschaftlichen Betrieb im Kontext der Disability Studies	Gudrun Kellermann
	18:00	23	Cities and Numbers	Prof. Dr. Michael Nagenborg
	20:00	25	Persönlichkeitsstörungen – Wer stört wen warum?	Prof. Rahn, Chr. Tilly
30.11.	16:00	6	Verschiedene Aspekte der bulg. Narrative der Wirtschaftsmigration nach 1989	Ass. Prof. Dr. Maria Endreva
	18:00	12	Konfess. Stereotype u. ihre prakt. Widerlegung in Berichten von Rheinreisenden	Prof. Dr. Christoph Nebgen
	18:00	15	Prāṇāyāma – die Rolle der Bemeisterung des Atems im Yoga	Dr. Christina Riebesell
01.12.	16:00	8	Jihadismus und Staats-/Gesellschaftsbeziehungen in der Sahel-Region	Dr. Malte Lierl
	16:00	10	Vertrauen und Sprachmittlung	Prof. Dr. Bernd Meyer
	18:00	17	Gute Daten, schlechte Daten? Perspektiven der Linguistik, Literaturwiss. und Informatik	Prof. Zinsmeister, Prof. Nantke
	19:00	24	„FERNSICHT – Sterne zum Greifen nah“	PD Dr. Matthias Hünsch
05.12.	16:00	16	Anders erzählen im Theater	Dr. Veit Sprenger
	18:00	21	Unheilbar religiös und religiös unmusikalisch: Theol. Streifzüge in der säk. Spätmoderne	apl. Prof. Dr. F. Bruckmann
06.12.	18:00	5	Hist. Background, Present and Potential Futures of Amazon's Agricultural Frontier	Tello, Schröder, Metelitsa
	18:00	20	TBA	N.N.
07.12.	18:00	12	Interkonfessionelle Begegnungen im Rahmen der Dän.-Engl.-Hall. Mission in Indien	Gabriele Carlo Bellinzona
	18:00	19	Ottoman-Christ. Church. as a Case Study to Investig. Cultural Heritage Politics in Turkey	JP Dr. Aude Aylin de Tapia
08.12.	16:00	8	Einfluss des Kriegs in der Ukraine auf den Südkaukasus	Dr. Stephane Voell
	16:00	10	Wirklich ich. „Echte“ Personen auf der Bühne im Gegenwartstheater	Prof. Schäfer/Myriam Groll
	16:00	11	TBA	Prof. Jack Grieve
12.12.	18:00	7	Women as Scribes in Jewish Manuscript Cultures	Dr. Michael Kohs
	16:00	16	Forschen mit Kindern	PD Dr. Sibylle Peters
	18:00	22	Entwurfsoptimierung unter Unsicherheit	Prof. Dr. Kathrin Welker
13.12.	18:00	20	Jewish Studies? Deaf Studies? Jewish Deaf Studies!	Mark Zurov
	20:00	25	Sucht – eine Form der Suche?	Martin Reker
14.12.	16:00	6	„Im Frühjahr fahren wir nach Amerika“: Ausw. der Russl.-Dt. aus UdSSR im Herbst 1929	Prof. Dr. Victor Dönninghaus
	18:00	12	Ein Protestant auf Pilgerfahrt: Otto Friedrichs von der Großen Reise ins Hl. Land	Prof. Dr. Bernhard Jahn
15.12.	16:00	8	Restorative Justice – Potential für den Umgang mit Großkonflikten?	Kim Magiera
	16:00	10	„Vertrauen“ als kollektive Ressource in Herrnhutischer Ritualität	Prof. Dr. Alexander Lasch
	18:00	17	Hist. und phil. Epistemologie: Wissen und Wissenschaft aus geschichtl. u. syst. Sicht	Prof. Kroedel, Prof. Schemmel
19.12.	18:00	7	Patrons of Paper and Clay: Methods for Studying Women's Religi. in Ancient Japan	Dr. Bryan Lowe
	16:00	16	Theater von Neuangekommenen und Bleibenden	Ella Huck, Mahsa Asgari
21.12.	16:00	6	Ukrainische (E)migration(en) im 20. Jahrhundert	Halyna Roshchyna
	18:00	12	Protestantische Musiker in Italien im 17. und 18. Jahrhundert	Maryam Haiawi, M.A.
	18:00	19	The Presentation of the Turkish Tekkes as Cultural Centres	Lucia Cirianni Salazar, M.A.
	20:00	24	Vom mythischen zum wissenschaftlichen Weltbild - Astronomie der Antike	Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt
04.01.	19:00	24	„FERNSICHT – Sterne zum Greifen nah“	PD Dr. Matthias Hünsch
05.01.	16:00	8	Die Persistenz des Patriarchats	Prof. Dr. Toni Tholen
09.01.	18:00	7	Nuns, Virgins, and Fem. Dev. in Late Antique Egypt: Evid. From Greek Written Artefacts	Leah Mascia
	16:00	16	Kollektives und dokumentarisches Arbeiten	Anje Kerschewicz
	18:00	22	Numerische Methoden für unendlich-dimensionale Optimierungsprobleme	Prof. Dr. Winnifried Wollner
10.01.	18:00	5	Potenziale in der Dynamik des Küstenschutzes für zukünftige Anpass. an Klimawandel	Jordan, Döring, Fröhlew
	18:00	20	#IchBinHanna – Präkäre Arbeit an deutschen Hochschulen	Dr. Sebastian Kubon
	18:00	23	Scores as Status Marker. On the Quantification of the Social	Prof. Dr. Steffen Mau
	20:00	25	Psychose – eine besondere Form der Dünnhäutigkeit	Prof. Dr. Dr. Heinz, Gwen Schulz
11.01.	16:00	6	Mnemonic Migration: Bosnian War Lit. and the Sharing of Memories across Europe	Prof. Dr. Tea Sindbæk-Andersen
	18:00	13	Interkonfess. Reisen mit konfess. Reiseführern? Praxis und Real. des Reisens	Prof. Dr. Axel E. Walter
	18:00	19	Kemeré Duzgi – The Protector of Dersim: Sacred Place Cults in Kurdish Alevism	Dr. Ahmet Kerim Gültekin
12.01.	16:00	8	Konflikt-sensitiver Journalismus	Sigrun Rottmann
	16:00	10	Vertrauen in die Wissenschaft als diskursive Herausforderung	Prof. Dr. Nina Janich
	18:00	17	Erinnerung, Erforschung und Erzähl. von Verwandtschaft im Wandel der Zeit	Friedrich, Herz, Breitenwischer

Datum	Start	Seite	Titel	Referent:in
16.01.	18:00	7	Female Scribe in the Codex Telleriano-Remensis	Dr. Anna Boroffka
	16:00	16	Digitalität und Liveness	Barbara Schmidt-Rohr
17.01.	18:00	5	Eine Analyse der Klimawandelwahrnehmung von Krabbenfischern an der norddt. Küste	Döring, Müller, Ratter, Möllmann
	18:00	20	TBA	Marie Hecke
	18:00	23	Reflections on the Architecture of Social Media Based on an 18th-Century Debate	Prof. Dr. Lisa M. Herzog
18.01.	16:00	6	Politische Migration aus Russland und Aserbajdschan nach Deutschland und Georgien	Dr. Tsypylma Darieva
	18:00	13	The Travels and Networks of Cyril Lucaris in the Early Modern Orthodox World	Dr. Dimitris Paradoulakis
	20:00	24	Die Weltuntergangsmaschine	Dr. cand. Carsten Busch
19.01.	16:00	8	Flüchtlinge aus der Ukraine, Flüchtl. aus Rest der Welt. Anmerk. aus asylpolitischer Sicht	Anette Schmidt
	16:00	10	Facetten des Vertrauens in Impfberatungsgespr.: Ansatzpkt. in Arzt-Patient-Interaktion	Juliane Schopf
	16:00	11	TBA	N.N.
23.01.	18:00	7	Female Contributions to Islamic Text Production and Circulation	Prof. Dr. Britta Frede
	16:00	8	Raumvorstellungen und rechte Strategien	Dr. Volker Weiß
	16:00	16	Choreografie zwischen Körper und Text	A. Pfundtner, A. Kersting
	18:00	22	Strukturerhaltende numerische Verfahren für Natur- und Ingenieurwissenschaften	Prof. Dr. Hendrik Ranocha
24.01.	18:00	5	Grow with the Flow – Klimawandel und Eutrophierung am Beispiel der Tideelbe	Schulz, Dr. Dähnke, Dr. Pein
	18:00	20	„Fakten sind nicht politisch neutral“ Ein Vortrag gegen Lügen und Wahrheit.	Olaf Wachenhausen
	18:00	23	Human Rights: The Seam between Social Justice and AI	Prof. Dr. Karine Gentelet
	20:00	25	Angst als überlebenswichtige Fähigkeit/Zwang als Bewältigung?	Prof. Lena Jelinek
25.01.	18:00	13	Religionen im Vergleich bei Cornelius de Pauw (1739–1799)	Dr. Andrea Renker
	18:00	19	Yezidische hl. Orte in der Türkei und Nordirak: Aushandlungen über Authentizität	Benjamin Raßbach
26.01.	16:00	10	Linguistische Vertrauensforsch. – zur Kartografie einer Forsch.-landschaft i. der Medizin	Dr. Pavla Schäfer
	18:00	17	Antike als Vorstellungsbild – Maarten van Heemskercks Darstellung antiker Weltwunder	Prof. Berns, Prof. Wenderholm
27.01.	16:00	8	Krieg in Europa, Stand, Folgen und Ausblick	Prof. Dr. Michael Brzoska
30.01.	16:00	16	Reale Fiktionen	geheimagentur
31.01.	18:00	20	Dis. Stud. in Kirche, Theol. und Diakonie!? Kritische Anmerk. z. Umgang mit Behinderung	Eva Bohne
01.02.	18:00	12	Interkonfessionalität im Spiegel des Reisegepäcks hallescher Missionare des 18. Jh.s	Daniel Haas, M.A.
	19:00	24	„FERNSICHT – Sterne zum Greifen nah“	PD Dr. Matthias Hünsch
02.02.	20:00	25	Triologischer Austausch	Schulz, Schütze, Ryan
08.02.	18:00	19	Von Ankara ins ostthrakische Vize (Bizye): Eine Melâmi-Tradition auf Wanderschaft	Prof. Dr. Erdal Toprakyan
15.02.	20:00	24	Weltbild im Wandel – zum 550. Geburtstag von Nicolaus Copernicus	Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt
01.03.	19:00	24	„FERNSICHT – Sterne zum Greifen nah“	PD Dr. Matthias Hünsch

EXTRA: WEITERBILDUNG AN DER UNI HAMBURG

Für Beruf und Karriere – oder aus persönlichem Interesse und Spaß an neuem Wissen!

Zentrum für Weiterbildung

Das Zentrum für Weiterbildung (ZFW) entwickelt Weiterbildungsangebote für verschiedene Zielgruppen in Kooperation mit den Fakultäten der Universität Hamburg, Partnerhochschulen, Fachverbänden und Unternehmen.

Karriereschritte planen, berufsbegleitend weiterqualifizieren, neue Herausforderungen erfolgreich meistern!

Weiterbildung ist der Schlüssel zu beruflichem Erfolg. Für Fachkräfte aus Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, die ihre Kompetenzen erweitern und sich für neue Arbeitsbereiche und Führungsaufgaben qualifizieren möchten, bietet das ZFW Masterstudiengänge und Zertifikatskurse an, z. B. zu Management, Führung, Personal, IT, Gesundheit, Psychologie, Pädagogik, Kunst, Kultur uvm. Alle Kurse und Studiengänge sind berufsbegleitend organisiert, d. h. die Lehrveranstaltungen finden überwiegend am Wochenende statt. In die Lehrinhalte

fließen neueste Forschungsergebnisse fortlaufend ein, ebenso wie Praxis-Know-how aus dem beruflichen Alltag. So wird eine hohe Relevanz und ein erfolgreicher Transfer in die Berufspraxis garantiert. Zum Abschluss wird ein Masterabschluss oder ein Universitätszertifikat vergeben. Eine absolute Bereicherung für die Bewerbungsunterlagen!

Allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung

Für alle, die sich aus persönlichem Interesse mit wissenschaftlichen Themen beschäftigen möchten, organisiert das Zentrum für Weiterbildung neben dem Allgemeinen Vorlesungswesen auch das Kontaktstudium, das offene Bildungsprogramm der Universität Hamburg

Weitere Informationen

Universität Hamburg, Zentrum für Weiterbildung
Jungiusstr. 9, 20355 Hamburg
www.zfw.uni-hamburg.de